

Forschungen zum Alten Testament

7

Jutta Hausmann

Studien zum Menschenbild
der älteren Weisheit



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Forschungen zum Alten Testament

herausgegeben von
Bernd Janowski und Hermann Spieckermann

7

Studien zum Menschenbild
der älteren Weisheit

(Spr 10ff.)

von

Jutta Hausmann



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Jutta Hausmann, geboren 1951; 1970–75 Studium der ev. Theologie in Göttingen, Erlangen, Neuendettelsau; 1975–77 Vikariat; 1980–86 Theol. Assistentin an der Augustana-Hochschule, Neuendettelsau; 1986 Promotion; 1992 Habilitation; z. Zt. als Pfarrerin beurlaubt, Privatdozentin an der Augustana-Hochschule, 1993/94 Lehrstuhlvertretung an der Universität Bayreuth, seit Okt. 1994 Gastprofessorin an der Ev.-Luth. Theologischen Akademie Budapest.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Hausmann, Jutta:

Studien zum Menschenbild der älteren Weisheit : (Spr 10ff.)/

von Jutta Hausmann. – Tübingen : Mohr, 1995

(Forschungen zum Alten Testament ; 7)

ISBN 3-16-146145-2

978-3-16-157797-0 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

NE: GT

© 1995 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Typomedia in Scharnhausen aus der Times Antiqua gesetzt, von Gulde-Druck auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Weissenstein in Pforzheim gedruckt und von Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0940-4155

Vorwort

Die vorliegende Monographie ist die um zwei Kapitel gekürzte und leicht umgearbeitete Fassung der Arbeit, die im Sommersemester 1992 als Habilitationsschrift an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau angenommen wurde.

Vielen habe ich zu danken, daß die Arbeit in der vorliegenden Form erscheinen kann – für viele herausfordernde und unterstützende Gespräche, für die Gewährung eines Habilitationsstipendiums, für die Übernahme des Erst- und Zweitgutachtens, für das Lesen der Korrekturen, die Erstellung der Register, für das Herstellen der Druckvorlage, die Betreuung im Verlag, die Aufnahme der Arbeit in die Reihe Forschungen zum Alten Testament, die Zusage eines Druckkostenzuschusses. Ich möchte darauf verzichten, sie alle einzeln zu nennen.

Vielmehr möchte ich so dem Dank an denjenigen den nötigen Raum geben, der dieses Buch nun nicht mehr in seine Hände nehmen kann – Horst Dietrich Preuß, dem ich als Wissenschaftler, Lehrer und Freund unermesslich viel verdanke.

Budapest/Neuendettelsau, im Dezember 1994

Jutta Hausmann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
§ 1: <i>Problemstellung</i>	1
I. Personengruppen als Typoi	
§ 2: <i>Der Weise und der Tor</i>	9
1. Habitus und Verhalten des Weisen bzw. Toren	10
2. Das Verhalten des Weisen und Toren in seinen Auswirkungen	24
3. Wertung	27
4. Folgerungen	33
§ 3: <i>Der Rechtschaffene und der Frevler</i>	37
1. Das Verhalten der Rechtschaffenen/Redlichen bzw. des Frevlers	38
2. Das Ergehen des Rechtschaffenen/Redlichen bzw. des Frevler	45
3. Die Auswirkung des Verhaltens auf andere	54
4. Die Wertung von Frevler und Rechtschaffenen	55
5. Folgerungen	63
§ 4: <i>Der Fleißige und der Faule</i>	66
1. Das Gegenüber von Fleißigem und Faulen	66
2. Die Folgen des faulen Verhaltens	70
3. Die Wertung des Faulen durch Ironisierung	72
4. Folgerungen	74
§ 5: <i>Der Reiche und der Arme</i>	77
1. Der Habitus bzw. das Ergehen des Reichen bzw. des Armen	77
2. Das Verhalten gegenüber dem Armen bzw. Reichen	82
3. Die Wertung des Armen und Reichen	89
4. Folgerungen	91
§ 6: <i>Zusammenfassung von §§ 2–5</i>	93
1. Der Weise und der Tor	95
2. Der Rechtschaffene und der Frevler	97

3. Fleißiger und Fauler	99
4. Reicher und Armer	100
5. Folgerungen	101

II. Personengruppen mit Rollenfunktion

§ 7: <i>Vater-Mutter-Sohn</i>	105
1. Freude und Verdruß der Eltern	106
2. Vater und Mutter als Erziehende – der Sohn als Erziehungs- bedürftiger	113
3. Der Sohn als Erbe des Vaters	119
4. Leiblicher Vater oder Lehrer – Sohn oder Schüler?	119
5. Folgerungen	121
§ 8: <i>Der Freund Der Nächste</i>	122
1. Die gestörte Beziehung zum Nächsten	123
2. Die Erfahrung von echten Freunden	127
3. Vom Umgang mit dem אָרֵץ	129
4. Folgerungen	131
§ 9: <i>Der König</i>	132
1. König und „Recht“	133
2. Beziehung König-JHWH	136
3. Die Beziehung des Königs zu anderen	139
4. Königskritik	141
5. Die besondere gesellschaftliche Stellung des Königs	143
6. Der König und seine Funktion nach Spr 31, 1–9	144
7. Folgerungen	146
§ 10: <i>Die Rolle der Frau in Spr 10–31</i>	148
1. Die Frau als Ehefrau	149
2. Die Frau als gefährliche Hure	156
3. Nicht in die bisherigen Kategorien einzuordnen sind Spr 30,18f.	160
4. Folgerungen	161
§ 11: <i>Zusammenfassung von §§ 7–10</i>	163

III. Den Menschen bestimmende Lebenszusammenhänge

§ 12: <i>Erziehung</i>	168
----------------------------------	-----

1. Der Mensch braucht Erziehung	169
2. Formen der Erziehung	171
3. Die Folgen der (mangelnden) Akzeptanz von Zucht	174
4. Folgerungen	176
§ 13: <i>Das Herz als Chiffre für Verstand, Emotion und Verantwortung</i>	178
1. Das Herz als Sitz des Verstandes	179
2. Das Herz als Sitz der Emotionen	181
3. Das Herz als Sitz ethischer Verantwortung	182
4. Folgerungen	185
§ 14: <i>Sprache</i>	186
1. Vom Wert der Sprache	187
2. Sprache und Weisheit	188
3. Sprache im Kontext von Leben und Tod	191
4. Sprache kann wohltun	196
5. Sprache kann Schaden anrichten	199
6. Der Zeuge als ‚Sonderfall‘ im Umgang mit Sprache	205
7. Folgerungen	211
§ 15: <i>Die Erfahrung von Leid</i>	213
1. Auslöser von Leid	213
2. Erscheinungs- und Wirkungsformen von Leid	215
3. Folgerungen	218
§ 16: <i>Das (/der) Böse</i>	219
1. Der Mensch als der Böse	220
2. Das Böse als Verhaltensweise	221
3. Das Böse als den Menschen treffendes Unheil	223
4. Folgerungen	224
§ 17: <i>Die Einbindung des einzelnen in die Gemeinschaft</i>	225
§ 18: <i>Das Ineinander von Verhalten und Ergehen</i>	231
1. Der Tun-Ergehen-Zusammenhang in seiner inhaltlichen Füllung	231
2. Durchbrechen des Tun-Ergehen-Zusammenhangs schon in den Proverbien?	234
3. Tun-Ergehen-Zusammenhang und JHWH	237
4. Folgerungen	243

§ 19: <i>Zukunft und Hoffnung</i> – Vom Umgang des Weisen mit der Zeit–	247
1. Die Begrenztheit menschlicher Existenz	248
2. Erwartung von Zukunft	248
3. Vorsorge zur Gestaltung von Zukunft	250
4. Folgerungen	251
§ 20: <i>Der Mensch und seine Gottesbeziehung</i>	253
1. JHWH als Schöpfer	254
2. Pläne des Menschen – Reaktion JHWHs	256
3. JHWH prüft den Menschen	258
4. Greuel wie Wohlgefallen JHWHs	261
5. JHWHfurcht	265
6. Folgerungen	276
§ 21: <i>Zusammenfassung von §§ 12–20</i>	277

IV. Die Lebensideale des Weisen

§ 22: <i>Weisheit und Rechtschaffenheit</i>	280
A. Weisheit	280
1. Kennzeichen von Weisheit	280
2. „Besitzer“ der Weisheit	282
3. Auswirkungen von Weisheit	283
4. Der Wert der Weisheit	285
B. Rechtschaffenheit	288
1. Kennzeichen der Rechtschaffenheit	288
2. Wertung der Rechtschaffenheit	289
C. Folgerungen	289
§ 23: <i>Mäßigung der Gefühle wie des Verhaltens als weisheitliches Ideal</i> .	291
1. Kennzeichen des Unbeherrschten	291
2. Konsequenzen aus dem Verhalten	294
3. Streit als Folge von Maßlosigkeit	297
4. Wertung	302
5. Folgerungen	304
§ 24: <i>Leben im Gegenüber zum Tod</i>	306
1. Bilder, die Leben und Tod näher charakterisieren	308

2. Möglichkeiten der Rettung vor dem Tod bzw. zur Erlangung von Leben	312
3. Totenreich	319
4. Folgerungen	320
§ 25: <i>Freude</i>	322
1. Freude am und durch den Sohn	322
2. Was Freude macht	323
3. Die Ambivalenz der Freude	325
4. Lob als Zeichen von Freude	328
5. Der Ort der Freude	329
6. Zusammenfassung	329
§ 26: <i>Wohlstand</i>	331
1. Ermöglichungsgründe von Reichtum bzw. Armut	331
2. Positive Folgen des Reichtums	334
3. Relativierung des Reichtums	335
4. Besitz und soziale Verantwortung gehören zusammen	338
5. Folgerungen	341
§ 27: <i>Zusammenfassung der §§ 22–26</i>	344

V. Fazit und Einbindung in den Gesamtkontext

§ 28: <i>Folgerungen und Zusammenschau</i>	347
§ 29: <i>Die anthropologischen Aussagen von Spr 10ff. im Kontext des AT</i>	367
Literaturverzeichnis	375
Bibelstellenregister	393
Autorenregister	407
Sachregister	412

§ 1: Problemstellung

Die Rede vom Menschen ist eine sich durch alle alttestamentlichen (= atl.) Textcorpora erstreckende und diese mitbestimmende. Hierbei wird der Mensch zumeist deutlich als Israelit und im Zusammenhang von Familie, Volk und Gemeinde gesehen bzw. da, wo er als Einzelner in den Blick genommen wird, im Kontext seiner eigenen Geschichte, die der des Volkes eingebettet ist. Ferner wird der Mensch vorwiegend betrachtet als einer, der in Bejahung und Widerspruch durch seine bzw. seines Volkes Beziehung zu Gott geprägt ist. So ist die atl. Rede vom Menschen weitgehend eine Rede über das Verhältnis Gott – Mensch bzw. Mensch – Gott.

Die Weisheitsliteratur (Proverbien, Qohelet, auch das Hiobbuch) hat innerhalb des atl. Schrifttums dabei nun aber ihren besonderen Ort, da sie viel stärker als die anderen atl. Texte vom Menschen schlechthin redet¹, Reflexion über den Einzelnen bietet, und der Mensch – und dies besonders in den Proverbien – vorwiegend in seiner Beziehung zum Mitmenschen, weniger in seiner Gottesbeziehung in den Blick kommt. Wie sich zeigen wird, sind nämlich auch die Texte innerhalb von Spr 10ff., die den Menschen in seiner Beziehung zu JHWH ansprechen, nicht an dieser selbst primär interessiert, sondern ordnen sie der Frage nach der Beziehung zum anderen Menschen, damit mehr zwischenmenschlich-ethischen Problemen zu.

Wer sich heute dem Proverbienbuch und d.h. in einem weiten zeitlichen und großen geistesgeschichtlichen Abstand mit heutigen Fragen nähert, wird mit mehreren Problemen gerade der hier vereinten Texte konfrontiert. Da ist zuerst kein anderes Textkorpus des Alten Testaments so geprägt von kleinsten Texteinheiten wie die Proverbien. Jeder der meist nur zweizeiligen Sprüche bildet in sich einen kohärenten Text, der weitgehend erst sekundär in einen größeren Kontext gestellt wurde. So ergibt sich für Exegeten und Exegetinnen die Notwendigkeit, einerseits nach dem Einzeltext zu fragen und Verbindungen herzustellen zwischen Texten gleicher oder auch konträrer Thematik². Zum anderen ist jedoch der grössere Zusammenhang nicht zu übersehen, in dem der jeweilige Text bei der Endgestaltung seinen Ort und seine Aussagekraft gefunden hat. In der vorliegenden Arbeit kann letzteres

¹ Vgl. JÜNGLING, Mensch, 143.

² Vgl. HERMISSON, Spruchweisheit, 18.

jedoch unmöglich für jeden Einzeltext nachvollzogen und geleistet werden³, sondern nur paradigmatisch unter Rückgriff auf Vorarbeiten anderer⁴.

Die Besonderheit der Proverbien zeigt beim Blick auf ihre Formgebung ferner sehr schnell, daß hier eine den europäischen Lesenden nicht unmittelbar vertraute Form der Auseinandersetzung mit den zur Diskussion stehenden Themen vorliegt. Vor allem die Form des parallelismus membrorum führt dazu, daß zur Abrundung einer Aussage auf andere, der Sache nahestehende oder konträre Inhalte oder z. B. Bilder zurückgegriffen wird. Nicht ein präzise durchdachter und unter einem Leitgedanken dargestellter Gesamtentwurf wird geboten, sondern unter Rückgriff auf unterschiedliche Gattungen (z. B. vor allem Sentenzen oder Mahnworte) werden in den kurzen Texteinheiten diverse Aspekte der Sicht des Menschen nebeneinander gestellt und so zu einem Ganzen gebündelt⁵.

Zur Erfassung dieser uns weithin fremden Denkstruktur in den Proverbien ist die Arbeit von *E. Brunner-Traut* „Frühformen des Erkennens“ von besonderem Interesse, die unter den Begriffen *Aspektive* und *Perspektive* zwei differierende Zugänge zur Welterschließung erfasst. Bei der *Aspektive* hat nach *E. Brunner-Traut* „die Würdigung der Teile, also der einzelnen ‚Aspekte‘, den Vorrang . . . vor dem die *Perspektive* kennzeichnenden Überblick des Ganzen“⁶. M. E. ist gerade für Spr 10ff. die Kategorie der *Aspektive* diejenige, die den Texten in ihrer besonderen Eigenart gerecht wird und zu deren Verstehen verhilft. Auch auf diesem Hintergrund wird in der vorliegenden Arbeit bewußt auf eine durchgehende Beachtung der Redaktion und Komposition von Spr 10ff. verzichtet, da diese bereits den Übergang von der *Aspektive* zur *Perspektive* markiert, der dann mit der Rahmung durch die jüngeren Texte endgültig vollzogen wird.

Versucht man nun wie in der vorliegenden Arbeit eine thematisch orientierte Analyse der Proverbientexte, kann es nicht ausbleiben, daß es in der

³ Auch angesichts der kritischen Bemerkungen von WHYBRAY, *Yahweh-sayings*, 153, der zu recht die Frage stellt, „whether such an atomistic approach to the material is really a satisfactory one“.

⁴ Die Untersuchung der kompositionellen und redaktionellen Gestaltung der Proverbien wurde in den letzten Jahre zunehmend als Aufgabe der Exegese entdeckt und ansatzweise vollzogen; vgl. besonders die Arbeiten von KRISPENZ; VAN LEEUWEN; HILDEBRANDT, *Proverbial Pairs*, der in der Zusammenordnung von Sprüchen zu Paaren auch einen Hinweis entdeckt auf den Versuch, die vielfältigen Erfahrungen des Menschen zu ordnen (224); vgl. auch den Kommentar von A. MEINHOLD, der ein großes Interesse an der Komposition der Proverbien zeigt.

⁵ Möglicherweise liegt es an diesem uns ungewohnten Zugang, daß in gegenwärtigen dogmatischen Entwürfen zur Anthropologie wie auch in der ethischen Diskussion die Aussagen der Proverbien nahezu nicht zur Kenntnis genommen werden. Vgl. demgegenüber jedoch jüngst MILDENBERGER, *Biblische Dogmatik* Band 3.

⁶ BRUNNER-TRAUT, *Frühformen*, 11.

Darstellung zu Wiederholungen und Überschneidungen kommt⁷, da die einzelnen Themen unter unterschiedlichen Aspekten und Kombinationen begegnen können. Die Darstellung nötigt folglich öfter dazu, auf noch Ausstehendes vorzugreifen bzw. nochmals rückzuverweisen auf bereits vollzogene Analysen.

Wie schon ein nur kurzer Blick auf die Proverbien zeigt, wird in ihnen vom Menschen gern in Form von Typisierungen mit Typ und Antityp gesprochen (z. B. Weiser – Tor). Daher erfolgt der Einsatz dieser Arbeit bei den Texten, in denen es um diese Menschentypen und ihr Gegenbild geht und von denen deshalb bereits – soweit vorhanden – Grundstrukturen in der weisheitlichen Sicht des Menschen zu erwarten sind. In einem weiteren Schritt wird danach gefragt, in welchen Rollen bzw. Funktionen Menschen begegnen. Dabei wird auch deutlich werden, welche Funktionen von den Proverbien *gerade nicht* angesprochen werden. Von daher ist dann auch ein Rückschluß darauf möglich, was den weisheitlichen Autoren am Menschen wichtig ist. Im Anschluss daran soll untersucht werden, in welchen Lebenszusammenhängen der Weise den Menschen sieht, was er als für diesen bestimmend ansieht. Hier wird dann auch bewußt nach der – sich als spezifisch weisheitlich erweisenden – Gottesbeziehung des Menschen gefragt. Den Abschluß der Textanalyse bildet der Themenkomplex der weisheitlichen Lebensideale. Eine Zusammenfassung und Systematisierung der wichtigsten Ergebnisse leitet dann über zum Vergleich des hier erhobenen weisheitlichen Menschenbildes mit sonstigen Aussagen des AT zum Menschen, um so das Proprium der Proverbien noch deutlicher zeichnen zu können⁸.

In allem wird nach den Absichten weisheitlicher Sprüche zu fragen sein, z. B. danach, ob ihr Ziel anzusehen ist als „praktische Abzweckung, Schaden und Lebensminderung vom Menschen fernzuhalten“⁹. Dieser Eindruck wird kritisch zu diskutieren sein, scheint er doch darauf zu verweisen, daß die Weisheit insofern eine besonders prohibitiv orientierte ist, als sie vorwiegend vor negativen Folgen irgendeines Verhaltens bewahren will¹⁰, weil sie erkannt

⁷ Vgl. schon VON RAD, Weisheit, 16f., zu der eigentlichen Unmöglichkeit einer Sortierung nach Themen. Dies gilt umso mehr, als „Israel auch in seinen theoretischen Reflexionen keineswegs mit einem einigermaßen präzisen Begriffsapparat arbeitet“, VON RAD, Weisheit, 25.

⁸ Im Laufe der Arbeit an der Thematik erschien die Untersuchung von C. WESTERMANN, „Wurzeln der Weisheit“, die u. a. auch nach dem Menschenbild fragt. Ein in weiten Bereichen ähnlicher Aufriß der Arbeit WESTERMANNs bestätigt den von mir gewählten Ansatz, während gleichzeitig deutlich wird, daß WESTERMANN eher nur Andeutungen bietet, eine genaue Analyse der Texte jedoch unterbleibt und somit wesentliche Aspekte nicht zur Sprache kommen.

⁹ VON RAD, Weisheit, 15.

¹⁰ Diesen stärker negativen Aspekt scheint auch ZIENER, Weisheit als Lebenskunde, 275, zu sehen, wenn er die Weisheit als eine Möglichkeit sieht, „den rechten Weg durch das gefährvolle Leben“ zu finden.

hat, daß der Mensch mehr in der Gefahr ist, dem Negativen zu verfallen als sich positiv zu orientieren. Zu untersuchen ist, ob die Weisheit nicht auch die gegenteilige Richtung im Blick hat, nämlich zur Steigerung von Lebensqualität zu führen, also Leben zu fördern. Hierher gehört auch die Frage nach den grundsätzlichen Inhalten und Zielen: Geht es mehr um Vermittlung von Sachkompetenz in bestimmten Bereichen oder eher um die Vermittlung einer Einstellung¹¹ bzw. eines (damit verbundenen?) bestimmten Verhaltens? Es wird sich zeigen, daß die Sachkompetenz bei den Texten nur von untergeordnetem Interesse ist. Sie wird eher als vorgegeben vorausgesetzt und einer anderen Fragestellung dienlich gemacht, denn als zu erwerbende gedacht (vgl. Spr 27,23–27). Umgekehrt wird sie nach 27,22 dem Toren abgesprochen, ohne jedoch Möglichkeiten anzudeuten, wie einer solchen fehlenden Sachkompetenz abgeholfen werden kann. Bereits darin kann ein Hinweis darauf gesehen werden, daß nicht der (zu verändernde) Tor der eigentliche Adressat der Spruchweisheit ist¹².

Ferner ist zu fragen, ob es bei der Spruchweisheit um die Gestaltung des Alltags geht¹³. Hierbei fällt auf – was darzustellen sein wird –, daß diese Alltagsbezogenheit und damit die Spruchtexte sehr im Allgemeinen verbleiben. Inhaltlich konkret gefüllte Lebensregeln werden kaum ausgesprochen. Die Proverbien werden oft so allgemein und offen formuliert, daß die Auslegenden Mühe haben, sie konkret zu beziehen und einzuordnen. Die ägyptischen Lehren sind demgegenüber anders orientiert. Sie wollen „keine abstrakten, allgemeinen Wahrheiten verkünden“, sondern „konkret ... helfen“¹⁴. Es wird zu erörtern sein, worin diese allgemein verbleibende, offene Sprachgestalt ihren Grund haben könnte. Wenn es um Alltag geht, um wessen Alltag handelt es sich dann? Um den des Normalbürgers, von Jedermann¹⁵, oder eher um den einer bestimmten Schicht, insonderheit der Oberschicht, damit dann doch nicht um den Alltag allgemein, sondern um die – dann allerdings alltägliche – Lebensform einer bestimmten sozialen Gruppierung? Wäre daher folglich von einer erst in späterer Wirkungsgeschichte erfolgten Applizierung auf die Allgemeinheit auszugehen¹⁶, also von einer

¹¹ Dieses trifft nach STEIERT, Weisheit Israels, 26, für Ägypten zu, wo es um die Grundhaltung des *gr m ʕ* (nicht ganz zureichend übersetzt = des weisen Schweigers) geht.

¹² Vgl. aber S. 61 zu 24,15!

¹³ So unter anderem SOETE, Ethos.

¹⁴ BRUNNER, Altägyptische Weisheit, 12.

¹⁵ Die Sprache der Proverbien mit ihren Anklängen an sonstige (Volksgut-)Sprache des AT zeigt jedenfalls, „daß die Proverbienliteratur Israels nicht im luftleeren Raum steht“, HERMISSON, Spruchweisheit, 45.

¹⁶ Vielleicht führte das Bewußtsein von „Elite-Texten“ ja auch dazu, daß diese Texte anscheinend nur wenig Aufnahme in der anders bestimmten, besonders „frommen“ Elite von Qumran fanden. Nur wenige Bruchstücke sind von Spr 1,27–2,1 gefunden, dazu ein Zitat von Spr 15,8 in CD 11:20–21; vgl. das Register bei FITZMYER, Dead Sea Scrolls, 228.

Art ‚Demokratisierung‘¹⁷, womit dann neben dem Übergang von der Aspektive zur Perspektive ein weitere Transponierung der ursprünglichen Sicht der Proverbien gegeben wäre.

Trifft dies zu, stellt sich die Frage, ob darin nicht auch ein wesentlicher Grund für die Probleme liegt, die der atl. Fromme mit manchen Aussagen dieser Texte (z. B. über das gute Ergehen des Gerechten) bekam, da auf diese verallgemeinernde Weise auch einer Dogmatisierung Vorschub geleistet wurde, die so zunächst nicht beabsichtigt war. Qohelet und das Hiobbuch als Texte der sog. „Krise der Weisheit“ legen diese Sicht als berechtigt oder zumindest möglich nahe.

Zu diskutieren ist ferner angesichts der auffallend häufigen Betonung der Bedeutung von Erziehung der mögliche pädagogische Charakter der Proverbien, ihre Absicht und Funktion als edukatives Material¹⁸, womit das Problem der Schulen in Israel zu verbinden wäre. Damit zusammenhängend, aber vom Problem der „Schulen“ auch ablösbar, ergibt sich die Frage nach den Adressaten der Texte. Sind es junge Menschen (Männer)¹⁹, die noch Wegweisung für ihr Leben brauchen? Oder sind es Menschen, die bereits im Leben stehen, für die aber klar ist, daß auch sie nach wie vor der Orientierung bedürfen? Sind es Menschen, die vor dem Abgleiten ins Negative bewahrt, oder solche, die zum Positiven hingeführt werden sollen? Möglicherweise werden so auch moralische Fragestellungen einzubringen sein²⁰.

Mit dem Problem einer möglichen edukativen Funktion ist dann auch die Frage nach literarischem Ursprung²¹ oder mündlichem Hintergrund gestellt.

Eine wesentliche Rolle spielt für die Auslegung gerade der Proverbien der in der bisherigen Forschung so wichtige wie in seiner Bedeutung umstrittene

Proverbientexte aus Qumran sind entsprechend nicht publiziert. Vgl. VAN DER WOUDE, Qumranforschung, 299. Daß dennoch auch Qumran weisheitliche Einflüsse kennt, wenn gleich sehr spezifisch eingepaßt, zeigt deutlich NEWSOM, Sage.

¹⁷ Anders HERMISSON, Spruchweisheit, 95f., wonach die weisheitlichen Aussagen „grundsätzlich . . . jedermann ansprechen wollen“. Vgl. auch SCOTT, AB 18, XVI: „the day-to-day problems of the ordinary man“.

¹⁸ Vgl. VOLTEN, Maat, 74, aus der Perspektive des Ägyptologen: „Die ägyptischen Weisheitslehren sind wie, glaube ich, auch die israelitischen und babylonischen, in ihrem Anfang praktische Lebensregeln für das Benehmen eines jungen Mannes, damit er unter anständigen Menschen angesehen und beliebt werden kann.“ Als Gegenposition vgl. WHYBRAY, Wealth, 74: „There is nothing in them to suggest that they were composed as tribal law or to form part of a system of education.“ Zur Ablehnung der Proverbien als ursprungshafter Schulweisheit vgl. auch HERMISSON, Spruchweisheit, 31.

¹⁹ Das Ausblenden der Frau als Sprecherin wie Adressatin wird zu erörtern sein.

²⁰ Anders H. H. SCHMID, Wesen, 34: „Weisheit sucht weniger das moralisch Gute als vielmehr das der jeweiligen (geschichtlichen) Situation Entsprechende . . . zu formulieren und zu tun.“

²¹ Von WHYBRAY, Wealth, 68f., für Spr 10,1–22,16; 25–29 abgelehnt, u. a. mit Hinweis auf die Untersuchung der Mossi-Texte durch NARÉ.

Gedanke der Weltordnung, des Tun-Ergehen-Zusammenhangs²². Hier hat *Keller* darauf verwiesen, daß es dabei gar nicht um einen ideologischen Überbau geht, sondern um Beschreibung dessen, was im wirklichen Leben geschieht, nämlich der gesellschaftliche Erfolg aufgrund der Einhaltung gesellschaftlicher Spielregeln²³. So definiert *Keller* den Gerechten und Weisen thetisch als „einen Mann, dem es gelingt, dank seines Fleisses, seines Durchsetzungswillens und seiner Kenntnisse, unter peinlicher Beachtung der für die Transaktionen geltenden Spielregeln, mittels Leistungen aller Art . . . sich einen möglichst weiten Kreis von Mitmenschen zu verpflichten und so Wohlstand, Ansehen (Prestige), Einfluss und Macht zu erlangen“²⁴. Auch JHWH ist nach *Keller* an die Spielregeln der Transaktionen gebunden²⁵. Dies wird zu untersuchen sein, wie auch das Problem zu bedenken ist, ob damit ein Zusammenhang von Weisheit und Utilitarismus gegeben ist²⁶.

In den Blick genommen werden muß ferner das Problem von Determination²⁷ und Freiheit, d. h. für die Proverbien von Erziehbarkeit und Möglichkeit zur Veränderung des Menschen²⁸. Die Problemstellung zeigt sich sehr deutlich in *McKane's* Ausführungen zu Spr 22,12: „Finally, there is the conviction that wisdom is an inalienable possession. It is part of the man who has it; it makes him what he is and no man can take it away from him. In this sense he is responsible for his wisdom and has full disposal of it. And the same is true of the person who has intellectual pride. This is an attitude which is constitutive of him in the most inward characteristics of his selfhood. He has become this kind of man through his own obdurate pride in the most private sector of his life and it is there in his loneliness that he must endure the consequences on his personality as they work themselves out inexorably“²⁹.

Eine wichtige Funktion hat auch das Thema „Zeit“, und zwar in unter-

²² Vgl. dazu J. MEINHOLD, Weisheit, 32: „Das Fundament des ganzen Weisheitsgebäudes, die Lehre von der genau abgemessenen gerechten Vergeltung der einzelnen Taten in diesem Leben, stammt doch aus der altisraelitischen Religion.“ Die Fragwürdigkeit einer solchen Äußerung wird noch unterstrichen durch ihren größeren Kontext, der bei J. MEINHOLD erschreckend von Antijudaismen geprägt ist. Auch eine Äußerung wie die hier zitierte ist nicht frei davon.

²³ Vgl. KELLER, Vergeltungsglauben, 225.

²⁴ KELLER, Vergeltungsglauben, 229f., wobei er eine Portion Glück als Voraussetzung des Gelingens mit einschließt.

²⁵ KELLER, Vergeltungsglauben, 233, mit Verweis auf Spr 12,12; 19,17; 20,22; bes. 24,12.

²⁶ Vgl. H. H. SCHMID, Wesen, 58: „Maat-Denken und utilitaristische Züge schließen sich keineswegs aus.“

²⁷ Vgl. J. MEINHOLD, Weisheit, 65, zu 16,2, wonach ein Mensch „von vorneherein zum Bösewicht und damit zum Gegenstand des Gerichtes“ bestimmt ist.

²⁸ Zu den unterschiedlichen Betrachtungsweisen dieser Fragestellung in Ägypten vgl. VOLTEN, Maat, 83, der u. a. auf die Lehre Ptahhoteps „von der Vorausbestimmung des Charakters und der Unmöglichkeit, ein amoralisches Kind zu erziehen“ verweist, aber auch einen Text aus Ostr. Petrie II recto 4 zitiert, der sich gegen Determinismus verahrt.

²⁹ MCKANE, OTL, 369.

schiedlicher Hinsicht. Zum einen ist die Frage, wie sich der Weise überhaupt zur Zeit und damit zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verhält, was ihn bestimmt und was er erhofft. Zum anderen stellt sich das Problem, ob die weisheitlichen Sprüche von Anfang an als überzeitlich gültige gedacht sind. Denn dann stehen sie in einem völlig anderen Kontext, als wenn sie als Texte ihrer Zeit mit Antworten auf Fragen ihrer Zeit verstanden werden³⁰.

Auffallend, doch nicht verwunderlich ist die weite Verbreitung weisheitlicher Texte im Alten Orient³¹. „Da der Gegenstand dieser Überlegungen der Mensch als solcher ist, unabhängig von seinen geschichtlichen Bedingungen, hat diese Literatur internationales Gepräge. Daher kann sie auch leicht von Volk zu Volk wandern und assimiliert werden“³². So stellt sich nun das Problem des Propriums der israelitischen Weisheit.

In jeder der hier zu beachtenden Kulturen wird von einer Gegebenheit und einer Erfahrung von Ordnung gesprochen. Diese wird nicht als profane angesehen, sondern als Ausdruck göttlicher Setzungen³³. Zu fragen ist, ob diese Sicht durchgängig ist oder ob sie nicht in der exegetischen Arbeit zu pauschal angewandt wird, d. h. ob Spr 10ff. eine religiöse Orientierung (vielleicht sogar als ihre Grundlage) erkennen lassen. Ziener kann formulieren: „Die Spruchweisheit ist . . . weniger anthropozentrisch, rationalistisch und durch Motive des innerweltlichen Erfolges bestimmt, als man früher noch glaubte feststellen zu müssen . . . Hauptziel ist aber die Weisheit als eine Erkenntnis und eine Art des Handelns, die von Gottesfurcht und Gerechtigkeit geprägt sind“³⁴. Auch Walton³⁵ betont die religiöse Orientierung der alttestamentlichen Weisheit und stellt sie einer stärker sozial orientierten Weisheit in Ägypten gegenüber. Ob eine solche Klassifizierung angemessen ist, wird zu untersuchen sein, etwa auch im Vergleich mit Ägypten.

Wird folglich zur Interpretation der Proverbien auch altorientalisches Material herangezogen, so kann es nicht primär darum gehen, einzelne Texte miteinander zu vergleichen. Es bleibt weitgehend im Bereich der Spekulation, welche altorientalischen Texte den Verfassern der Proverbien bekannt waren. Ein allen gemeinsamer geistesgeschichtlicher Hintergrund kann aber wohl vorausgesetzt werden. Mit Morenz „werden wir *weniger Text auf Text als vielmehr Sache auf Sache* beziehen“³⁶.

³⁰ Zum Faktor der Zeit und dessen Relevanz vgl. H. H. SCHMID, Wesen, 7.

³¹ Zur weisheitlichen Literatur in Ugarit, wo sich allerdings keine Spruchsammlung findet, vgl. MACK-FISCHER, Didactic Literature. Auch Mari hat keine Sammlung von Sprüchen, sondern bietet Einzelsprüche in diversen Kontexten wie Briefen und ist so kaum mit Spr 10ff. zu vergleichen, wie bei MARZAL, Gleanings, deutlich wird.

³² ZIENER, Weisheit als Lebenskunde, 275.

³³ Vgl. u. a. ZIENER, Weisheit als Lebenskunde, 276.

³⁴ ZIENER, Weisheit als Lebenskunde, 280, wobei unter ‚früher‘ ZIMMERLI gerechnet wird (ZAW 1933).

³⁵ WALTON, 178.

³⁶ MORENZ, Beiträge, 67.

Da es den Rahmen der vorliegenden Arbeit sprengen würde, sämtliche Aspekte der Proverbienauslegung noch einmal neu zu durchdenken, wird in den Bereichen, die für die hier verhandelte Thematik mehr am Rande liegen, auf die einschlägige Literatur und deren Ergebnisse verwiesen und zurückgegriffen. Zu diesem Komplex gehört auch die griechische Fassung der Proverbien in der LXX, die z. T. erheblich von der hebräischen abweicht. Auf die LXX wird nur dort zurückgegriffen, wo es zum Verstehen des Textes notwendig ist. Die vielfach anders akzentuierte Fassung der LXX bedürfte einer eigenen gründlichen Analyse³⁷.

Neben den Fragen des engeren wie weiteren redaktionellen Zusammenhangs der Einzeltexte³⁸ bleiben auch die schon aufgrund des Charakters der allgemein argumentierenden Art der Weisheitssprüche schwierig zu klärenden Probleme einer möglichen genaueren Datierung von Einzeltexten, die eine eigene Untersuchung erfordern würden, unerörtert. Die Arbeit beschränkt sich auch gezielt auf Spr 10–31, lässt damit die sog. jüngere „theologische“ Weisheit in Spr 1–9 außer acht. Ebenso unterbleibt weitgehend eine Differenzierung der Aussagen nach den einzelnen Sammlungen der Proverbien³⁹, denn die Untersuchung versucht bewußt übergreifend eine am Thema „Anthropologie“ orientierte Zusammenschau.

³⁷ Vgl. dazu ansatzweise und andeutend COOK, *Hellenistic Influence*.

³⁸ Vgl. oben Anm. 4.

³⁹ Zu deren Umfang, möglicher Datierung und jeweiligem Proprium vgl. u. a. KAISER, *Einleitung*, 376 ff.

I. Personengruppen als Typoi

§ 2: *Der Weise und der Tor*

Ein erstes und für das Proverbienbuch wichtiges Gegensatzpaar menschlicher Typen sind der Weise und der Tor. Der Weise wird in den Proverbien vorwiegend mit **חָכָם** bezeichnet, doch finden sich auch **צָרוּם**, **נְבוֹן** und **מְבִין** (manchmal parallel zu **חָכָם**) mit ähnlichem Bedeutungsgehalt. Der Tor tritt auf als **כָּסִיל**¹, **פְּתִי** oder **אָוִיל**. Aber auch der mit **לֵץ** benannte „Spötter“² gehört in diesen Kontext, da er nahezu als Synonym für den Toren begegnet³. Auffallend ist in diesem Zusammenhang, daß der Weise, wie eigentlich zu erwarten wäre, in den Texten nicht austauschbar ist mit dem Rechtschaffenen (**צַדִּיק**) bzw. der Tor nicht mit dem Frevler (**רָשָׁע**), da beide Begriffspaare, wie zu zeigen sein wird, ihren jeweils eigenen Kontext haben, in anderen Sinnzusammenhängen angesprochen werden⁴. So spielt beim Weisen bzw. Toren u. a. die Sprache eine große Rolle, während der Rechtschaffene und Frevler mehr auf ihre Gemeinschaftsorientierung hin befragt werden und auch der Tun-Ergehen-Zusammenhang in die Diskussion verstärkt eingebracht wird.

Während nun der Weise auch außerhalb der eigentlichen Weisheitslitera-

¹ Im Laufe der Zeit wurde **כָּסִיל** zur Bezeichnung eines bestimmten Menschentyps, der sich als Gegentyp zum **חָכָם** zeigt; vgl. SÆBØ, **כָּסִיל**, 837. Der der Wurzel **כָּסַל** innewohnende Aspekt der Schwerfälligkeit bildet dabei den Ausgangspunkt für den Gebrauch von **כָּסִיל** als „Hauptgegentyp“ von **חָכָם**; vgl. SCHÜPPHAUS, **כָּסִיל**, 280f.

² Zur Problematik der Übersetzung von **לֵץ** vgl. BARTH, **לֵץ**, 567f., der auch darauf aufmerksam macht, daß die LXX nirgends im Sinn von „Spötter“ übersetzt, sondern jeweils die Vorstellung „einer negativ gewerteten Haltung oder Handlungsweise“ zeigt, ebd., 568.

³ So besonders deutlich in 19,29. Vgl. auch DONALD, *Semantic Field (VT)*, 286, der aber für **נָבִיל** dieses nicht annimmt. Im Wortfeld von „Tor“ findet sich weiterhin **ba'ar** (12,1, vgl. § 12, S. 173.; 30,2, vgl. § 22, S. 286f.) und **nabal** (17,7; 17,21, vgl. § 7, S. 104; 30,22, vgl. § 23, S. 292f.). Zur Verteilung der diversen Begriffe für „Tor“ in den verschiedenen weisheitlichen Büchern vgl. DONALD, *Semantic Field (VT)*, 286.

⁴ Vgl. SCOTT, *Wise and foolish*, 153, mit dem Hinweis auf das jeweils eigene semantische Feld. Von daher ist CONRAD zwar insofern zuzustimmen, „daß es um die Gesamtheit der menschlichen Erfahrungs- und Gefühlswelt geht“, jedoch nicht darin, daß „von daher eine Abgrenzung von dem Begriff der Gerechtigkeit undurchführbar erscheint“, *Die junge Generation*, 30.

tur genannt wird⁵, wird abgesehen von Ps 49,11; 92,7; 94,8 nur bei Qohelet und mit noch deutlicherem Schwerpunkt in den Proverbien über den Toren (= **פְּטוּל**) reflektiert. Ähnliches gilt auch für den **אֲוִיל** wie für den **זָלַץ**, von dem abgesehen von Ps 1,1 und Jes 29,20 *nur* in den Proverbien gesprochen wird. Ebenso begegnet der **פְּתִי** bis auf wenige Ausnahmen⁶ allein in den Proverbien. So erweist sich die Rede vom Toren in ihren unterschiedlichen Ausgestaltungen als eine typisch weisheitliche.

Wie auch andere Antonyme (Rechtschaffener – Frevler; Fleissiger – Fauler; Reicher – Armer) werden der Weise und der Tor einander häufig in Antithesen beschreibend gegenübergestellt⁷; es wird aber in den Proverbien auch getrennt über sie nachgedacht. Im Gegensatz zu den anderen Antonymen wird bei dem Weisen bzw. Toren jedoch relativ wenig darüber ausgesagt, wie diese auf andere wirken und ausstrahlen. Der Gemeinschaftsaspekt bleibt weithin ausgeblendet. Das Gewicht liegt auf der Beschreibung und auf der Wertung als solcher. Da diese aber vorwiegend antithetisch erfolgt, stellt sich die Frage nach der Absicht dieser nur hier begegnenden Gegenüberstellungen. Dem bisher nur kurz Angesprochenen ist genauer nachzuspüren⁸.

1. *Habitus und Verhalten des Weisen bzw. Toren*

a) Ganz pauschal und nahezu banal läßt sich das für den Weisen wie für den Toren Typische auf einen einfachen Nenner bringen: *Der Weise bzw. sein Herz⁹ ist bestimmt durch Weisheit und Erkenntnis, der Tor durch Torheit*. Genauer gesagt, der Weise bemüht sich erfolgreich um Weisheit bzw. Erkenntnis¹⁰, beim Toren bleibt dieser Erfolg aus, bzw. er bemüht sich gar nicht erst darum. Die Erkenntnis ermöglicht es dem Weisen/Klugen, sich gemäß seiner Einsicht zu verhalten¹¹. Dem Toren steht diese Möglichkeit nicht offen, da er von seiner Torheit geprägt ist. Weiser und Tor stehen sich nicht als in gleicher Weise positiv beeinflussbar gegenüber, was bereits hier eine wesentliche Eigenart in der Sicht des „weisheitlichen“ Menschenbildes erkennen läßt:

⁵ Vgl. z. B. Ex 7,11; 31,6; 2 Sam 13,3; 1 Kön 2,9 u. ö.

⁶ Ez 45,20; Ps 19,8; 116,6; 119,130.

⁷ Dabei stehen **אֲוִיל** und **פְּטוּל** in Opposition zu **חָכָם**, nicht aber **פְּתִי**.

⁸ Vgl. ähnlich SCOTT, *Wise and foolish*, 158: „what it means to be a wise man or a fool is brought out less by the use of attributive adjectives than by descriptions of their behaviour and its effects on others and on themselves.“

⁹ Zur Funktion des Herzens s. u. § 13. Festzuhalten ist jedoch bereits, daß die Rede vom Herzen Hinweis auf die stark intellektuelle Bestimmtheit des Weisen ist.

¹⁰ Genauer dazu § 22.

¹¹ Vgl. WHYBRAY, CBC, 79: „he does not act until he has studied the facts“.

Bibelstellenregister

Die kursiven Seitenzahlen beziehen sich auf eine ausführlichere Analyse der Texte

Proverbien			
1–7	157	3,1–2	306
1–9	8, 15, 53, 91, 120f., 157f., 161, 178, 245, 254, 265, 268, 274f., 282, 289f., 343, 347, 360, 366, 372	3,1	121
1 ff.	268	3,4	138
1	265	3,5	287
1,1–4	168	3,7	32, 223
1,1	133, 251	3,9	369
1,2f.	289	3,11f.	178, 219
1,2	281, 290	3,11	121, 168
1,5f.	15	3,12	113
1,7	173, 265, 270, 274f.	3,13	224, 285
1,8	115, 116f.	3,14	90
1,8f.	16, 113	3,16–18	306
1,16	222	3,17	237
1,20	24	3,18	309
1,22	12, 15, 35	3,19f.	284
1,23	178	3,19	290
1,25	178	3,21	121
1,26	326	3,29f.	221
1,27–2,1	4	3,32	262
1,29	267	3,33ff.	25
1,30	178	3,33	84
1,32	27	3,34	25, 29
1,33	224, 225	4,1	120f., 168, 221
2,1–5	275	4,3	116, 120
2,1ff.	280	4,5	285, 280
2,1	121	4,7	280, 285
2,5	138	4,9	248
2,6	290	4,10	121, 306
2,9f.	289	4,11	237, 280
2,12	222	4,13	168
2,14	222, 325	4,14	220
2,18ff.	315	4,16	219, 222
3,1–12	274	4,20	121
		4,21	178
		4,27	222
		5,1	121
		5,2	281
		5,5–6	306
		5,11	306

5,12	174	9,1a	151
5,14	224	9,7	12, 314
5,15ff.	158	9,8	13
5,18	330	9,9	13
5,23	177	9,10	265, 290
		9,12	25
6	74		
6,1–4	340	10ff.	1, 7, 25, 36, 65, 93, 108, 133, 146, 151, 212, 220, 227f., 230f., 234, 242, 246f., 254, 265, 273, 276, 278, 288, 290, 306, 320, 321, 342, 347, 357f., 360f., 363, 367–374
6,1–5	339		
6,1	121, 339	10–15	64, 93, 99
6,3	121	10,1–22,16	5, 360
6,6–11	74	10–29	364
6,9–11	70	10–31	8, 148, 166, 178, 341, 350, 359f.
6,10f	331	10,1	27, 106, 107, 116, 123, 178, 213, 214, 228, 322, 371
6,11f.	371		
6,12–15	214	10,2	288, 313, 335
6,14	221	10,3	45, 98, 237, 238, 366
6,16–19	202	10,4f.	67
6,18	221	10,4	66, 99, 331
6,19	206, 209	10,5	66, 106, 151, 251
6,20	115, 116, 121	10,6	55, 98, 194, 195
6,23	177	10,7	47
6,24	220	10,8	23, 184, 193, 243, 352
6,25	178	10,9	352
		10,10	23, 193, 214, 278
7	158	10,11	55, 98, 194, 195, 278, 308
7,1	121	10,12	297, 298, 305, 372
7,14ff	157	10,12b	298
7,14	357, 368	10,13	28, 95, 179, 281
7,18	325	10,14	17, 95, 194, 195, 282, 371
7,19	157	10,15	79, 334, 341, 351, 354
7,23f.	371	10,16	52, 53, 319, 352, 354
7,24	121	10,17	174, 175, 310, 311, 352
		10,18	23
8	37, 78, 254	10,19	204
8,5	35	10,20	61, 98, 180, 187, 278
8,8	289	10,20a	187
8,10	168, 178	10,21	23, 42, 43, 179, 317
8,13	223	10,21b	27
8,15f.	289	10,22	257, 258, 278, 333
8,20	289	10,23	19, 95, 282, 326
8,22ff.	284		
8,30	330		
8,31	330		
8,32	121		
8,33	168, 178		
8,34	224		
8,35–36	306		
8,36	317		
9	151		
9,1	24		

10,24	53, 236	12,1	9, 173, 285
10,25	47, 48, 236	12,2	47, 198, 237
10,25–26	360	12,3	47, 48, 236
10,26	71, 100, 330, 355	12,4	150, 151–153, 346
10,27	46, 65, 98, 248, 249, 269, 279, 307, 319, 366, 352	12,5f	37, 38
	62, 249, 325	12,5	40
10,28	237, 238	12,6	38f., 196, 316
10,29	47, 48, 236, 368	12,7	47
10,30	188, 189	12,8	179, 328
10,31f.	42, 281	12,9	32f., 303, 346
10,31	43	12,10	41
10,32	365	12,11	183, 332
	261, 278, 366, 346	12,12	6, 221
11	236, 281, 282	12,13	191, 192, 221, 278
11,1	48, 49	12,14	232, 236f.
11,2	247, 250, 279, 288, 313, 335f.	12,14a	192
11,3	48, 49, 288	12,15	12, 15, 95
11,4	48, 49, 288	12,15a	13
	56, 58, 98, 234	12,15b	15
11,5	54f., 98, 125, 194, 195f., 229, 278, 284	12,16	16, 17, 95, 155, 291
11,10f.	234	12,17	203, 206, 288
11,10	54, 196, 226, 325	12,18	195, 197, 219
11,11	54, 98, 194, 195, 261	12,19	203
11,11b	196	12,20	183, 221, 324
11,12	125, 183, 202, 229	12,21	50, 223
11,13	204	12,22	189, 203, 262, 278, 359
11,14	226, 251	12,23	17, 95, 180, 183, 204, 282, 291
11,15	26, 224, 339, 341	12,24	66, 67f., 99
11,16	69, 152, 331	12,25	181, 196, 197, 219, 323
11,17	231, 232	12,27	66, 67, 68, 99, 331
11,18	48f., 289, 344	12,28	288, 312, 314, 319, 321
11,19	223, 288, 314, 319		
11,20	182, 189, 262, 278, 346, 359, 366	13,1	12, 15, 95, 114, 118, 120, 173
11,21	12, 40, 49, 220, 235f., 249, 250	13,2f.	392
11,22	153	13,3	192, 291, 317
11,23	53, 62, 98, 249	13,4	66, 68, 99
11,24	342, 351	13,4a	69
11,25	232	13,5	42, 151, 203
11,26	234, 228, 266, 338, 339	13,6	233, 288
11,27	221, 225, 236, 346	13,7	294
11,28	52, 53, 335	13,8	270, 318, 335, 341
11,29	27, 179	13,9	48, 49, 315, 326, 353
11,30	309	13,10	281, 282, 298
11,31	59, 236, 369	13,11	296, 333
		13,12	181, 249, 310
		13,12a	214
		13,13	193, 228, 236, 243, 273

13,14	13, 27, 168, 195, 227, 267, 269f., 308, 309, 312, 315	14,27	27, 195, 267, 269, 270, 308, 309, 312
13,15	48, 233	14,27a	319
13,16	11, 95, 282, 291	14,28	141, 228
13,17	40, 224	14,29	240, 281
13,17b	197	14,30	11, 181, 295
13,18	174, 175, 333, 346	14,31	78, 85, 86f., 92, 101, 246, 254, 278, 341f., 359, 372
13,19	18, 19, 35, 95, 223, 249	14,32	56, 58, 98, 223, 313, 321
13,20	26	14,33	11, 95, 179, 282f., 353
13,21	53, 224, 236, 369	14,34	227, 288f., 369
13,21b	54	14,35	139, 140, 146
13,22	52, 53, 119, 228	15f.	277
13,22a	40	15	253
13,23	80, 81, 342	15,1	200, 214, 278
13,24	114, 170, 172, 173	15,1b	214
13,25	50	15,2	23, 43, 188, 189, 212, 278, 281
14	222	15,3	57, 220, 259, 278
14,1	24, 151, 152, 163, 282	15,4	193, 195, 197
14,2	266, 267f.	15,5	114, 120, 173, 228
14,3	55, 95, 195	15,6	52, 53, 331, 368
14,4	233	15,7	23, 35, 180, 188, 189, 281
14,5	204, 206, 209	15,8f.	60, 262, 263, 278
14,6	13, 14f., 95, 282, 283	15,8	4, 99, 189, 346, 357, 368
14,7	11, 23, 281	15,9	99, 289, 346
14,8	19, 282f.	15,10	175, 224, 312, 316
14,9	42, 300, 368	15,11	178, 182, 259, 278, 319, 320
14,10	181, 215, 329	15,12	13, 15, 95
14,11	47, 48, 183, 229	15,13	216, 217, 329
14,12	20, 27, 32, 311, 312	15,13a	181
14,13	181, 217, 327, 329	15,13b	181
14,14–18	152	15,14	11, 23, 95, 179, 189, 282, 353
14,14–19	154	15,15	181, 215, 224, 247, 250, 341
14,14	183	15,16f	32
14,15	13, 15, 20, 95	15,16	270, 271, 274, 303, 336, 343, 360
14,16	18, 95, 223, 265, 267	15,17	302, 336, 343, 372
14,17	294	15,18	297, 298, 305
14,18	20, 26, 229, 282	15,19	66, 69, 99
14,19	56, 58, 220	15,20	27, 106, 123, 178, 228, 322
14,20	81, 82, 92, 124f., 229, 334, 341	15,21	179, 325
14,21	85, 86, 124, 125, 224, 342	15,22	227, 250
14,22	221, 225		
14,23	71		
14,24	19, 331		
14,25	206, 207f., 229, 316		
14,26–16,15	87		
14,26	266, 267, 271, 369		
14,26b	40		

15,23	198, 247, 323	16,15	139, 319
15,24	27, 310, 311, 321	16,16	179, 285, 286, 289, 303, 336, 344
15,25	155, 156, 241	16,17	43, 44, 99, 223, 312, 315
15,26	203, 221, 262, 263, 278, 346, 359	16,18	292
15,27	315	16,19	89, 90f., 101, 234, 303
15,28	32, 43, 179, 190, 207, 222, 278, 291	16,20	224, 241, 243, 271, 274, 369
15,29	98, 237, 238, 253, 357, 368	16,21	32, 95, 179, 190, 191, 211, 229
15,30	181, 196, 197, 323, 324, 329	16,22	175, 195, 308
15,31	13, 14f., 95, 175	16,23	23, 179, 190, 191, 278
15,32	174, 175, 184, 278, 316	16,24f	196
15,33–16,9	136, 277	16,24	196, 211
15,33	173, 178, 266, 267f., 273, 287	16,25	32, 311, 312
16–22	64, 99	16,26	71
16,1–22,16	64, 93, 363	16,27	199, 222, 278
16	143, 253	16,28	125, 297, 298f.
16,1ff	347	16,29	124
16,1	180, 191, 212, 256, 278, 354, 355, 357, 359	16,30	222, 299
16,2	6, 32, 175, 259, 278, 359	16,31	248, 251, 288
16,3	37, 256, 278, 357	16,32	226, 250, 302, 303
16,4	46, 98, 223, 235, 247, 250, 255	16,33	256, 257, 278, 302
16,5	182, 262, 264, 278, 359	17,1	270, 302, 336, 343
16,6	223, 266, 267f., 344, 368, 369	17,2	119, 131
16,6b	269	17,3	178, 182, 219, 259, 278
16,7	189, 236, 237, 238, 240, 301, 305, 369	17,4	199
16,8	270, 289, 303, 336, 343	17,5	78, 85, 86f., 92, 101, 241, 246, 254, 278, 327, 341f., 359, 372
16,9	180, 256, 257, 278, 354, 357, 359	17,6	112, 121f., 228, 251
16,10ff.	136	17,6b	40
16,10–15	140	17,7	9
16,10	135, 146	17,7a	189
16,11	261	17,7b	203
16,12f	139	17,8	334, 335
16,12	133, 134, 146, 288	17,9	130, 211, 298
16,13	55, 134, 139, 140, 146, 197, 288, 372	17,10	28, 29, 172
16,14f	139, 140, 146	17,11	220
16,14	16, 319	17,12	28
16,14a	220	17,13	223
		17,14	236, 299
		17,15	60, 99, 261, 278
		17,16	30, 31, 179, 283, 287, 338
		17,17	127, 229, 247, 372
		17,18	124, 179, 339, 340f.
		17,19	298, 299
		17,20	183, 224, 278

17,20a	184	19,7	81, 131, 334, 341
17,21	9, 27, 108, 123, 213f., 322, 353	19,8	179, 284, 317, 318
17,22	181, 216, 217, 329	19,9	208, 209, 229
17,23	38, 39	19,10	30, 31, 144, 338
17,24	11, 95, 282f	19,11	240, 282, 369
17,24a	12	19,12	139, 140, 146
17,25	27, 108, 116, 122, 178, 213, 214	19,13	228
17,26	60, 172, 363	19,13a	27
17,27f.	22	19,13b	154, 300
17,27	17, 95, 204, 282, 291	19,14	119, 122, 150, 152, 228
17,28	24, 202	19,15	70, 236
18,1	294, 300	19,16	243, 312, 315
18,2	13, 14f., 95, 180, 283, 353	19,17	6, 85, 86f., 92, 101, 236, 241, 246, 278, 342
18,3	50, 236	19,18	114, 170, 172, 316
18,4	190, 195, 285, 308	19,19	294
18,6	23, 236, 298	19,19b	295
18,7	23, 192	19,20	169, 170, 174, 176
18,8	201	19,21	180, 256, 257, 278, 357
18,9	71, 72, 100, 131, 355	19,22	90, 101, 372
18,10	46, 65, 80, 98, 237, 241	19,23	224, 269, 270, 319
18,11	79, 335	19,24	72, 330, 357
18,12	181, 267, 292, 346	19,25	29, 171, 285
18,13	291	19,26	110, 111, 116, 151, 178, 228
18,14	216, 217	19,27	118, 165, 169, 174, 281
18,14b	216	19,28	42, 207, 229
18,15	13, 14f., 95, 179, 187, 189, 282	19,28b	208
18,16	334, 335	19,29	9, 29, 95, 172, 177
18,17	60, 130	20	253
18,18	302, 305	20,1	17, 297
18,18a	299	20,2	139, 140, 146, 319
18,19	131, 299, 300	20,3	300, 301, 332
18,20f	192	20,4	70, 365
18,21	27, 192, 317	20,5	180
18,22	149, 150, 189, 228, 242, 317, 346	20,7	40
18,23	82, 84, 93, 341	20,8	135, 136, 222
18,24	126, 127, 131	20,9	184, 266, 369
19	247	20,10	261, 264, 278
19,1	28, 35, 89, 91, 95, 101, 234, 303	20,11	170
19,2	281, 293, 369	20,12	78, 255
19,3	181, 242	20,13	332
19,4	81, 124f., 229, 334, 341	20,14	219, 328
19,5	12, 208, 209, 229, 236	20,15	187, 281, 286
19,6	123, 229	20,16	340
		20,17	232
		20,18	250, 305
		20,19	204

20,20	110, 111, 116, 123, 178	22	92, 253
20,21	296, 333	22,1	336
20,22	6, 223, 236, 238, 239f., 360	22,2	77, 78f., 86f., 92, 101, 229, 254, 278, 341, 359, 372
20,23	261, 264, 278	22,3	18, 95, 224
20,24	256, 257, 278, 354f., 359	22,4	266, 267, 319, 331
20,25	291, 357, 368	22,5	312, 315
20,26	55, 59, 133, 136	22,6	169, 170, 176
20,27	259, 260, 278	22,7	82, 341
20,28	133, 134, 146, 266	22,8	234
20,28a	134	22,9	86, 342
20,29	248, 251	22,10	29, 301
20,30	172, 177, 222	22,11	131, 139, 140, 146, 182, 211, 237, 346
21,1	138, 183, 257	22,12	6, 46, 57, 237, 241, 259, 283, 290
21,2	32, 178, 182, 259, 278, 355, 359	22,13	73, 100, 330
21,3	237, 263, 289, 346, 357, 368	22,14	156, 157f., 163, 192, 212, 228, 241
21,4	62, 63, 181, 292, 369	22,15	172, 174, 177, 179
21,5	66, 67, 99	22,16	83, 84, 342
21,6	27, 203, 317	22,17–24,22	360
21,7	38, 39, 70, 99	22,17–23,35	93
21,8	43, 44	22,17–21	188
21,9	154, 155, 228, 303	22,17	13, 23, 179, 243, 281
21,10	38, 39, 99, 125, 221, 234	22,19	188, 242, 251, 274, 369
21,11	13, 14, 29, 95, 282	22,20f.	188, 191
21,12	38, 57, 220	22,20	281
21,13	90, 338, 342	22,22f.	84, 92, 101, 241, 246, 278
21,14	335	22,22	342
21,15	38, 40, 99, 325	22,23	315
21,16	222, 317	22,24f.	311, 312
21,17	326, 331, 332	22,26f.	340
21,18	37, 38, 57, 58, 98, 234	22,27–24,22	343
21,19	154, 228, 303	22,28f.	165
21,20	20, 338	22,28	119, 155
21,21	288, 314, 346	22,29	143, 198
21,22	25, 226	23,1–8	296
21,23	192, 317	23,1–3	296
21,24	16, 17, 95, 291	23,4–5	297, 337
21,25	67, 70, 318	23,4	285
21,25a	71	23,6f.	220
21,26	41	23,6–8	297
21,27	62, 262, 357, 368	23,9	22
21,28	208, 209, 229	23,10	155, 156
21,29	44	23,11	155
21,30f	278	23,12	169, 176, 184, 278, 281
21,30	258, 287, 346		
21,31	166, 250, 256, 258		

23,13f.	114, 165, 170, 172, 175, 316	24,19	220
23,14	27	24,20	220, 249
23,15f.	189, 197, 322	24,21f.	137, 142, 165
23,15	118, 179	24,21	272
23,16	118, 322, 323, 329	24,23	13
23,17f.	249, 271, 279, 321	24,25	236
23,17	184, 272	24,26	196
23,17a	59	24,27	251
23,18	270, 272	24,28	130, 210
23,19	117, 118, 165, 184	24,29	210, 235, 236, 240
23,20f.	296, 332, 368	24,30ff.	100, 290
23,20	184	24,30–34	73
23,22	112, 116, 117, 165	24,30f.	284
23,23	171, 179, 285, 286, 344	24,30	183
23,24f.	108, 178, 322	24,32	74, 173, 184
23,24	27, 55	24,33f.	74, 331
23,25	116	24,34	74, 236, 331
23,26	117, 118, 165, 184	25–29	5, 275
23,27f.	156, 157, 228	25–27	363
23,29ff.	215, 332	25–26	360
23,29–35	297, 330	25	93
23,31	297	25,2–27	20
23,33	180, 191	25,2	138, 142f., 253, 257, 278
23,34	178	25,3	142, 143, 180
23,35	215	25,4f.	55, 133, 134, 146
24	74, 93	25,5	98, 133, 288
24,1f.	39, 183, 220, 278	25,6f.	164, 303
24,3f.	283, 284	25,6–7a	143, 165
24,3	151	25,7f.	130
24,4	331	25,7b–9	130, 165
24,5f.	25	25,9	130
24,6	166, 250, 305	25,10	236
24,7	24, 283	25,11f.	187
24,8	219, 221	25,11	247
24,9	31, 263	25,12	32, 95, 213
24,10	247, 250, 279	25,13	197, 236, 247
24,11	259, 318	25,14	328
24,12	6, 178, 182, 236, 259, 260, 278	25,15	144, 198
24,13–14	134	25,16	295, 296
24,13	118	25,17	129, 165, 229, 296
24,13f.	285	25,18	200, 207, 208, 229
24,14	118, 249, 270–272, 279	25,19	38, 39, 250, 279
24,15	2, 21, 61, 229, 363	25,20	181, 200, 223
24,16	50, 51, 61, 223, 234, 235, 250	25,21f.	236, 238, 239, 301, 326, 355, 360, 369
24,17f.	240, 279, 326	25,22	236, 240
24,17	181, 369	25,23	200, 201
24,19f.	59, 321	25,24	154, 228, 303
		25,25	197, 219, 317, 368
		25,26	59
		25,27	295, 296

25,28	226, 293	27,14	84, 129, 229, 247, 250
25,29	45	27,14a	130
26	93, 95, 201	27,15	154, 228
26,1–12	20, 73	27,17	127, 128
26,1–11	32	27,18	346
26,1ff.	22, 347	27,19	181
26,1	30, 31, 95, 247	27,20	306, 319, 320
26,2	84, 236	27,21	346
26,3	29, 95, 172	27,22	2, 13
26,4f.	21	27,23–27	2, 251, 337, 338
26,4	20, 22, 354	27,23	184
26,5	20, 22, 354	27,24	338
26,6	20, 21	27,25	338
26,7	21, 212	28f.	93
26,8	30, 31, 95	28,1	45
26,9	21, 212	28,2	226, 284, 289, 368, 369
26,10	33	28,3	87
26,11	19, 95, 153	28,4	62, 227, 328
26,12	32, 249, 354	28,5	62, 220
26,13ff.	100	28,6	28, 89, 91, 101, 234
26,13–16	330	28,7	108, 120, 123, 213, 227, 346
26,13	72, 73, 357	28,8	338, 339, 342
26,14	72, 357	28,9	62, 174, 175, 227, 263, 278, 357, 368
26,15	72, 357	28,10	60, 223
26,16	72	28,11	80, 93
26,17	301	28,12	55, 57, 98f., 325
26,18f.	125, 229	28,12a	56
26,18a	126	28,13f.	266
26,20	300, 301	28,14	184, 224, 265
26,21	232, 297, 298	28,15	40, 41, 164, 228, 234
26,22	201	28,16	141, 142, 146, 289, 307
26,23	184, 201, 223, 278	28,17	236
26,24f.	201, 202	28,18	233, 236
26,24	369	28,19	332, 368
26,25	184, 202, 262	28,20	333
26,26	222, 225	28,22	220, 296, 333
26,27	60, 232, 236	28,23	342
26,28	201, 202	28,24	110, 116, 122, 178
26,29	229	28,25	241, 271, 274, 298, 369
27	93	28,26	12, 35, 180, 229, 236, 284
27,1f.	328	28,27	84, 342
27,1	247, 249	28,28	57, 98, 99
27,4	295	28,28a	56
27,5	173, 372	29,1	174, 175
27,6	126, 127, 128, 369	29,2	56, 98f., 226, 325
27,9	127, 128, 181, 229, 323, 324		
27,10	127, 128, 165, 229		
27,11	109, 165, 181, 322		
27,12	18, 95, 224		
27,13	340		

2f.	370	10,18	155
2,9	310	14,29	155
2,18	373	16,11	155
2,19f.	373	17,14ff.	145
2,24f.	372	17,17	159
3,22	310	19,18f.	209
3,24	310	21,18ff.(-21)	114
18,12	373	21,18ff.	117
20,3	373	21,20	332
25,27	48	23,20f.	339
26,15	40	24,4	153
31,53	224	24,17	155
32,21	266	24,19ff.	155
43,9	340	25,4	41
44,32	340	25,13-16	261
		26,5	208
Ex		27,16	107, 110f.
3,14	46	27,19	155
7,11	10	31,20	334
11,11-15	369		
12,3	369	Jos	
15,20f.	373	9,12	40
20,4-6	40	23	373
20,12	107	24	373
20,16	206		
20,17b	153	Ri	
21,3	153	4f.	373
21,15	107	18,9	74, 99
21,17	107, 110f.		
21,22	153	1 Sam	
22,21	155	12	373
22,24	339	25,2-42	108
31,6	10		
34,6f.	266	2 Sam	
		5,2	43
Lev		7,7	43
19,17	202	7,14	171
19,32	117	11,26	153
19,35f.	261	13,3	10
20,9	107, 110f.	14,17	135
25,36f.	339		
		1 Kön	
Dtn		2,9	10
2,23	40	3,28	135
5,16	107	8	373
5,20	206	8,23	266
5,21	153	11,1-13	158
5,26	273	15,13	116
6,1f.	273	21,10, 13	207
8,6	273		
8,11-14	334	2 Kön	
8,17f.	258	10,13	116
10,12	273	17,24-28	272

Jes		4,6f.	139
1,17	155	7,13–17	371
5,2	74	7,16	133
9,6	135	8	372
10,3	46	14,4	88
10,10	207	15,5	339
23,4	43	18,48	209
25,8	371	19,8	10
26,19	371	22,14	88
28,14	16	23,3f.	285
28,24f.	74	32	45
29,20	10	36(37),37b	271
43,9	207	36,10	309
54,16	297	36,2	224
60,2	224	37,16	270
60,5	224	43,3	139
65,14	193	47,4	209
		49,11	10
Jer		57,5	88
6,29	297	58,7	88
7,6	155	72,1–2	134
13,18	116	72,15a, 16	333
22,3	155	78,71f.	43
23,16	227	82	134
26,17	207	88,10	111
29,2	116	89,15	135
31,33	11	89,16	139
		92,7	10
Ez		94,8	10
12,23	227	116,6	10
18,8	339	119,120	224
18,13	339	119,130	10
18,17	339	119,82	111
22,12	339	127,1	258
45,20	10	127,1	71
		127,2	71
Hos		141,5	171
2,18	153		
3,5	224	Hi	
9,7–9	369	3	321
12,11	227	3,11ff.	371
		3,17ff.	371
Jo 1,8	153	4,5–9	284
Am 5,2	51	5,15f.	284
Mi 7,17	224	6,8f.	284, 371
Hab 1,15	38	7,6	284, 371
Sach 5,5	261	7,10	371
Sach 13,2	227	8,8	120
Mal 3,5	155	8,8ff.	252
		8,11–13	284
Ps		9,4ff.	371
1,1	10	9,22–24	234
2,16	223	10,18–22	371

11,7–12	371
11,18, 20	284
12,7ff.	371
12,16ff.	371
12,19	57
14,19f.	284
16,9–17	234
17,13	284
19,2	214
19,10	284
21,7–15	334
21,30	46
26,4	260
27,3	260
28,28	270
29,24	139
30,20, 26	284
31,24–28	334
31,29	326
33,4	321
34,17	57
34,19	78
35,11	321
37,21f.	201
38–41	371
Ruth	
2,12	87
3,11	150
HL	
2,1–7	159
4,1–7	159
5,9–16	159
Koh	
1,1	133
1,16	190
2,1	330
2,8ff.	149
2,11–13, 24f.	76
2,14	35
2,15	190
2,16	48
2,21	337
2,24–26	330
3	70
3,10ff.	284
3,12	330
3,13	76
3,17f.	190
3,21	284
3,22	76, 330

4,17	35
5,1–6	291
5,3–5	368
5,8	76
5,10–19	371
5,11	76
5,17–19	330
5,17f.	76
5,17	371
5,18	76
6,1ff.	371
6,2	337
6,3f.	371
7,1	336
7,14	46
7,25–28	330
7,27ff.	149
8,10–14	234
8,14	58
8,15	76, 330, 371
9,1ff.	284
9,7–10	330
9,7ff.	371
9,9	76, 149
10,6	58
10,7	58
10,8	233
10,18	74, 76, 99
11,7–12,8	248
11,9f.	330
Dan	
12,2	371
1 Chr	
22	373
28	373
29	373
29,12	138
2 Chr	
6,31	273
19,7	273
26,18	145
<i>(Zwischen den Schriften)</i>	
Sir	
1,24	44
2,15	273
3,1–18	117
5,11–12	17
6,5–17	131
8,8	198

9,10	131	30,1–13	172
10,2	142	37,1–15	131
11,10	68	37,17–24	192
11,22	258	38,25ff.	67
11,29–34	131	39,16–21	247
13,20	44	39,16	255
13,21	81	39,25	255
18,26	247	39,33f.	247
21,12–26	22	41,12f.	336
22,7–15	22		
22,19–26	131	4Esr 16,54	240
25,16–18	154	Apk(Syr) 14,12f.	57
26,3	150		
27,16–21	131	<i>(Neues Testament)</i>	
27,26a	223	Mt 5,38–48	240
28,1–7	236	Röm 12,17–19	236
28,17	199	Jak 3,5	317
29,18–20	340		

Autorenregister

- Albertz 115f., 211, 370
Alonso Schökel 43, 352
Alonso Schökel/Vilchez Lindez 22, 42, 78f., 174, 221, 256, 258, 268, 313, 359
Alster 75, 116, 121, 305, 339, 354, 356, 366
Amsler 107, 157
Arambarri 15, 117, 188
Assmann, A. 349, 361
Assmann, J. 65, 102–104, 121f., 133, 211, 225, 230, 239, 246, 248, 276, 336, 348, 350, 356, 362, 366
- Barré 272f.
Barth 9, 14, 42, 315f., 319
Barucq 74–76, 100f., 127, 136, 144, 217, 341
Becker 18f., 178, 265–273
Beer 154
Bergant 351, 364
Berger 44, 56, 297
Bergman 252
Bergman/Ringgren/Barth 329
Beyse 190
Bird 115, 149f., 158
Biser 356
Blenkinsopp 144, 168f., 366
Bloomfield 348, 361
Blumenthal 132
Boadt 365
Boecker 205
Bollnow 364
Bonora 42, 107, 160f., 343
Boström 53, 57, 59, 78, 234, 237f., 243–245, 254f., 257, 272–274, 348, 352, 355
Bottéro 117, 157
Brandenburger 225
Branson 168, 173
Brenner 162f., 347, 357
Brin 198
Brueggemann 147
Brunner 4, 14, 18, 21, 26, 31–36, 46, 53f., 65, 67, 70, 78, 84f., 87, 90, 92, 94, 102–104, 109, 113f., 119, 120–124, 127–132, 135, 144–150, 154, 157–163, 168–172, 176, 179–188, 192, 195–198, 200, 203–205, 210–212, 214, 216, 218, 225, 231f., 235, 237, 239, 241, 243, 246, 248, 251f., 254, 258–261, 276, 291f., 297f., 301, 304f., 307, 310, 312, 320f., 332, 335–337, 339, 341–344, 346, 350, 353–355
Brunner-Traut 2, 161f., 212, 225, 304, 347, 350, 361
Bruppacher 238
Bühlmann 17, 23, 28, 32, 186, 189–198, 200, 202–204, 211f.
- Camartin 365
Camp 161, 186, 192
Caquot 66, 80
Cazelles 24, 35, 193, 355, 367
Cimosa 113, 176
Clements 17
Conrad 9, 33, 37, 176f., 342
Cook 8
Cottini 321
Couroyer 312
Cox 64
Crenshaw 116, 134f., 145f., 159, 290, 354f., 366
Crüseemann 140, 142, 147, 172
- Dahood 314
Daum 26, 128, 147, 149
Dawes 266f.
Deissler 360
Delitzsch 21, 38, 46, 56f., 60, 62, 74, 78, 83, 86, 89, 127, 129, 151f., 154, 170f., 180f., 188, 195, 202, 236, 239, 260, 267, 269, 271, 293, 296, 297, 311, 313f., 317, 320, 327, 339
Delkurt 79, 86, 106f., 111f., 114, 120, 150f., 168f., 244, 275, 351, 356, 358, 360

- Derousseaux 137, 266, 270f., 273, 274f.
 Dijk, van 168, 290, 348, 351, 354
 Doll 78, 86, 87, 254, 342
 Donald 9, 34, 77
 Dürr 110, 115, 171, 174, 273
 Duty 368
- Ebach 210, 297
 Ehlich 117
 Eising 150, 159
 Emerton 209
 Endesfelder 162
 Engelken 160, 176, 178, 293, 305
 Epsztein 346
 Erman 21
- Fabry 78, 179, 185, 329, 342
 Fahlgren 47, 52, 64, 111, 172
 Fensham 145
 Fichtner 275
 Ficker 329
 Fischer-Elfert 168, 271, 352
 Fitzmyer 4
 Fleischer 91f., 339, 341–343
 Fontaine 21, 176, 225, 353, 364
 Fox 273, 290, 351
 Fraine 266, 347, 355
 Freedman/Lundbom 68, 75
 Fritsch/Schloerb 86f., 320
 Fritzsche 86f.
 Fuchs 102.
 Fuhs 270, 275f.
- García López 186, 188, 190, 211
 Gaspar 115, 138, 141, 160, 172, 175, 267,
 271, 338
 Gaventa 306
 Geertz 364
 Gemser 13, 25, 127, 147, 158, 181, 184,
 191, 221, 224, 352, 363, 369
 George 77, 331, 341, 343
 Gerleman 189
 Gerstenberger/Schrage 106, 116, 151,
 153f., 172, 216, 218f., 256
 Gese 245, 258, 287
 Gesenius/Buhl 26, 125, 151, 210
 Görg 158, 273, 370
 Goldingay 155, 361, 362
 Goldschmidt 99, 358
 Golka 65, 364f.
 Gordon 185, 251, 314, 357
 Gorgulho 87
 Gossai 37
- Groß 26, 56, 282
 Gunneweg/Schmithals 76, 332
- Haag, H. 335
 Halbe 244
 Hamp 11f., 14, 16f., 19, 21, 25f., 28, 32,
 38f., 45f., 48, 50, 56, 58, 68, 78, 83, 88,
 109f., 135, 151f., 156f., 172, 181, 187,
 222, 224, 240, 283, 287, 293, 299, 323
 Hamp/Botterweck 29
 Hardmeier 367
 Harris 348
 Hausmann 153, 325, 329
 Hecker 366
 Helck 113
 Hentschke 292
 Hermisson 1, 4, 5, 15, 33, 41, 64, 74f., 78,
 94, 99, 102
 Hildebrandt 2, 170
 Hoglund 22, 32
 Holzer 289
 Hornstein 102
 Hornung 235, 287, 290, 321, 355, 358,
 362, 366
 Hossfeld 106, 110
 Hossfeld/Kindl/Fabry 222
 Hubbard 365
 Humbert 264
- Illman 312
 Irsigler 71, 75f., 258, 359
- Jackson 205
 Jacob 75
 James 309
 Jamieson-Drake 169
 Jenni 48, 120
 Jüngling 1
- Kaiser 8, 352, 354, 365
 Kalugila 133, 269
 Keating Wiles 274
 Keel 103
 Kellenberger 90, 134, 266
 Keller 6, 56, 81f., 92, 244
 Kellermann, D. 131, 292, 329
 Kenik 333
 Kessler 339
 Kitchen 126
 Klopfenstein 204, 206–209
 Knierim 31
 Koch 31, 37, 44, 160, 239, 243, 245, 260,
 295, 312

- Köhler 115, 209, 213, 365
 Kovacs 364
 Kramer 354
 Krašovec 104
 Kraus 131
 Krecher 366
 Krieg 102, 269, 306–308, 310, 312, 315,
 317, 318, 320, 360
 Krispenz 2
 Krüger 231, 235, 245f.
 Kühlewein 106, 111, 131
 Kuschke 77
 Kutsch 352
- Ladaria 178, 238
 Lambert 22, 24
 Landmann 366
 Landy 357
 Lang 64, 197, 282, 305, 364
 Lauha, A. 74
 Lauha, R. 181, 183, 216f., 294
 Leeuwen, van 20, 37, 46, 129, 142, 187,
 205, 210, 337, 338
 Lemaire 169, 286, 364
 Liaño 79f., 83, 90, 331, 339, 342f.
 Lichtenberger 349, 353, 356, 368, 370
 Lichtheim 21, 36, 65, 104, 162, 185, 250,
 301, 350, 355, 359, 366
 Liedke 108, 115
 Lindenberger 170, 199, 239, 258, 316
 Lipiński 200
 Lips, von 63
 Liwak 226
 Locher 161
 Loewenstamm 28, 260
 Loretz 162, 201
 Losier 205–207
 Lux 60, 104, 168, 234, 244, 365
- Mack-Fisher 7
 Madaus 365
 Maillot 149, 155, 157
 Malchow 343
 Mandry 19, 28, 30, 33
 Marböck 266
 Martin-Achard 307f., 315, 318, 320
 Marzal 7
 Mayer 71, 168
 Mayer/Alonso Schökel/Ringgren 43, 69
 McAlpine 70
 McCresh 357
 McKane 6, 11–13, 15–20, 22, 24–30, 32,
 38–45, 47–53, 55, 57, 59–61, 63, 66–73,
 78, 80–83, 86–90, 106, 108f., 111, 114,
 117f., 120, 124–130, 134, 137, 141,
 150–152, 155, 158–160, 174, 180–183,
 187–189, 191–197, 202, 208–211,
 214–217, 220–222, 227, 232f., 237,
 239–241, 243, 250f., 255, 257f., 260,
 263–265, 267–272, 277, 281f., 284–286,
 293–296, 299–301, 309, 311, 313–315,
 320, 323f., 327–329, 333, 335–337,
 339f., 360
 Meinhold, A. 2, 11–14, 17, 21, 23–26,
 28f., 32, 39, 44, 47, 49, 50f., 56–58,
 60–63, 67, 71, 78, 81f., 85, 87, 90, 107,
 109–112, 114, 118, 123–128, 130, 134,
 136–138, 140f., 143f., 151, 153f., 157,
 160, 170f., 173, 175, 177, 181–183, 187,
 189, 191–193, 196, 198, 200–202,
 206–208, 214, 216f., 227, 232f., 236f.,
 239f., 242, 251, 260, 262f., 266–268,
 270, 272, 281–286, 291, 293, 296, 298,
 300f., 311, 313–316, 319, 324, 327f.,
 333–336, 339f., 347, 354
 Meinhold, J. 6, 76, 240, 356
 Melchert 349
 Meyers 218
 Michel 371, 374
 Mildenerger 2
 Mogensen 300, 351
 Morenz 7, 201, 240, 246, 353
 Mourlon Beernaert 357
 Müller, H.-P. 16, 245, 359
 Müller, H.-P./Krause 12, 16, 25, 191, 242
 Mulder 226
 Murphy 33, 158, 176, 242, 265, 351, 354f.,
 359, 362, 364f. 367, 372
- Naré 5, 143, 351
 Nel 105–108, 112, 115, 120, 219, 224, 340,
 349, 363
 Newsom 5
 Niccacci 275
 North 68
 Nougayrol 219
- Oesterley 34, 52, 142, 161, 231, 353, 358
 Ogushi 114, 178
 Olley 37, 63, 64
 Otto 226
 Otwell 107, 228
 Oyen, van 110, 171, 342
- Perdue 64, 134, 211
 Perlitt 107, 111, 114f., 367

- Petschel 365
 Pfeiffer 290
 Pickett 262–264
 Plath 137, 265–267, 271, 275
 Pleins 77, 87, 91f.
 Ploeg, van der 77, 201
 Plöger 11f., 14–20, 22, 24–26, 29–32, 38f., 41f., 44f., 47f., 50f., 53, 56–63, 68f., 71f., 74, 78, 80–82, 84–86, 88–90, 101, 106, 108, 110–112, 117f., 123, 125–130, 134–145, 151f., 155, 158, 160, 170, 172–177, 181–184, 187–191, 194–203, 206–208, 210, 215–218, 220, 222f., 227, 233, 236–238, 240, 244, 251, 255, 257, 268, 270f., 281, 283–287, 294f., 299–302, 308–311, 313–318, 320, 323f., 327, 331, 333, 335–337, 339f.
 Pöhlmann 247
 Pons 39, 55
 Preuß 67, 74, 78, 103, 216, 218, 227, 231, 242, 245, 253f., 256, 265, 274, 277, 292, 351, 360, 363, 365, 367, 369, 371–373
 Puech 169

 Rad, von 3, 13, 33, 211, 219, 242, 258, 348, 354f., 359, 362–364
 Ravasi 121, 150
 Rebić 65
 Reiterer 68f., 73, 76, 207f., 321
 Reuter 272
 Reymond 190, 289, 308
 Richards 37, 53, 65, 94
 Richardson 12, 14, 29, 42, 207
 Ringgren 25, 53, 78f., 82f., 85f., 120, 127, 133, 171, 184, 191f., 194, 214, 216f., 263f., 267, 273, 285, 293, 298, 306f., 309f., 327f., 336, 338
 Ringgren/Illman/Fabry 307, 312
 Robert 135, 268
 Römheld 230, 276, 346, 360, 363, 365
 Rost 118
 Rüger 57, 297
 Ruprecht 325, 329f.

 Sæbø 9, 11, 27, 34f., 150, 178
 Sauer 73
 Scharbert 87, 109, 112, 118, 120, 243, 295, 362, 372
 Schenker 205
 Schloerb 336
 Schmid, H. 37
 Schmid, H.H. 5–7, 22, 65, 94, 103, 287, 302
 Schmidt, W.H. 257, 354, 370, 372
 Schmidt, W.H./Becker, J. 250
 Schmitt, E. 306f., 309f., 313
 Schmitz 105, 113, 122, 162
 Schüngel-Straumann 148
 Schüpphaus 9, 35
 Schwantes 66, 71, 77, 81, 85, 90–93
 Scott 5, 9–11, 22, 24, 31, 34, 37, 46, 49, 54, 60, 67, 72, 78f., 83, 108, 151, 195, 197, 267, 273, 287, 309, 333
 Seeligmann 305
 Segert 240
 Seybold/Müller, U. 141, 218
 Sherwin 372
 Shupak 28, 33f., 169, 171, 175, 304
 Simian-Yofre/Ringgren 208
 Sitompah 345
 Skladny 33, 63, 166, 356, 363
 Smend 349
 Snell 136, 317
 Snijders 50, 351
 Soete 4, 37, 50, 52, 59, 226
 Soden, von 246
 Soggin 372
 Spieckermann 313
 Stade/Bertholet 272f., 354, 369
 Stadelmann 308, 317, 320
 Stähli 268
 Stegemann, E.u.W., 343
 Steiert 4, 274, 373
 Steinberg/Landmann 366
 Stendebach 149, 324, 330, 370
 Stoebe 219
 Stolz 178, 185, 290, 374
 Strack 11, 12, 14, 17–21, 23, 30, 40f., 44, 50, 52f., 54, 58, 62, 67, 71, 82f., 109, 114, 124, 127f., 134f., 139, 155, 172f., 190f., 193, 203, 221, 266–268, 286, 299, 314, 318, 324, 327, 363
 Sweet 147

 Tangberg 349
 Terrien 35, 150, 161, 273
 Thompson 369
 Toorn, van der 158
 Tournay 314
 Toy 13, 50, 67, 140, 190, 327, 351f.
 Tromp 306

 Utzschneider 348f.

- Vanoni 270f., 273, 329, 360, 365
 Vaux, de 105, 115, 157, 369
 Vawter 314
 Volten 5f.
 Vries, de 252

 Waetzoldt 168
 Wagner, S. 40, 217, 218
 Waltke, 121
 Walton 7, 261
 Wanke 169
 Warmuth 209
 Watson 51, 332
 Wealth 91
 Weiden, van der 17, 58, 133, 194, 217, 310
 Westermann 3, 102f., 147, 163, 247, 254,
 349, 351f., 355, 357. 361, 364f.
 White 362
 Whitelam 133f., 145
 Whybray 2, 5.10, 12–15, 18, 22, 25–30,
 41, 43f., 48f., 51f., 56, 58–60, 68, 70, 72,
 77–80, 82f., 86, 88, 91, 93, 134–137,
 139–141, 143, 145, 148, 170, 173f., 180,
 201, 203, 205, 215, 217, 263, 277, 282,
 300, 309, 311, 315, 318, 326, 333f.,
 337f., 341, 343, 348, 360, 362, 364
 Williams 157
 Wildeboer 11, 12, 14, 17–19, 23, 24,
 28–30, 40f., 45–47, 51, 57, 62, 69,
 71–73, 78f., 83, 88, 111, 117, 135, 140,
 154, 156, 169f., 172, 175, 189, 193, 202,
 206, 263, 266f., 271, 273, 286f.,
 293–295, 297, 299f., 324f., 355
 Wilson 360
 Wittenberg 81, 334, 342
 Wolff 66, 179, 181f., 265
 Woude, van der 5

 Ziener 3, 7, 51, 257, 311
 Zimmerli 7, 186, 248f., 254, 274, 349

Sachregister

- Adressat 96, 100, 104, 146f., 166, 198,
 283, 316, 338, 344, 348–352, 357, 363f.,
 372, 374
 Alltag 4, 33, 96, 299, 342, 361, 363, 367
 Alter 248, 251, 288, 368
 Ambivalenz 131, 247, 250, 325, 327, 335,
 342, 344
 Antithesen 10, 33, 35–37, 66, 69, 77, 89,
 91, 93, 95–104, 107, 143, 165, 179, 190,
 206, 231, 256, 263, 313, 315, 326,
 349–353
 Arbeit 75, 81
 Armer 39, 100–102, 134, 165, 229, 234,
 241, 254f., 278, 321, 331, 339, 341–343,
 356, 363, 372
 Armut 53, 74, 124, 234, 254, 296, 303,
 345, 354, 359, 363
 Aspekte 2, 5, 97, 103, 129, 182, 347, 361,
 374

 Beherrschtheit 289
 Begrenzung/Begrenztheit 104, 248, 327,
 355
 Belehrbarkeit 15, 29, 95
 Belehrung 14f., 168, 176, 263, 282
 Bescheidenheit 143
 Besitz 52, 67, 234, 284, 296, 319, 331, 345,
 354, 356, 363
 Böses/Böser 18f., 39, 49, 56, 64, 95, 125,
 136, 171f., 230, 235, 249, 259, 267, 269,
 278, 315, 360
 Bruder 126–128, 131f., 165, 300

 Demut 292, 331
 Denken 11, 15, 61, 180, 185
 Determination 6, 353
 Dogma/Dogmatik/dogmatisierend: 33,
 213, 242f., 245, 258, 278, 287, 374

 Ehre 30, 31, 95, 109, 113, 138, 175, 177,
 228, 267, 292, 296, 301, 303, 346, 358
 Eigenverantwortung 349, 351

 Einfältiger 14, 29
 Einsicht 68, 125, 173, 179f., 226, 250, 257,
 281, 283f., 286, 289, 317f., 344, 354
 Einstellung/Gesinnung 4, 38, 52, 182, 184,
 216, 240, 264, 273, 298, 302
 Elite 4, 14
 Eltern 27, 105, 164f., 168, 213, 228
 Empfinden/Emotion 11, 16f., 107, 181,
 185, 216, 298, 304, 357
 Erfahrung 15, 53, 103, 112, 121f., 128,
 142, 244, 252, 298, 305, 327, 336, 340,
 344, 359, 361f., 367, 374
 Ergehen 5, 24, 43, 45, 49, 54, 64f., 77,
 97f., 112, 119, 146, 164, 215, 225, 228,
 230, 278, 340, 344–346, 356, 358, 362,
 363
 Erkennen/Erkenntnis 9ff., 118, 173, 179f.,
 189, 250, 282, 283, 286, 322, 336, 345,
 348, 362, 374
 Ermutigung 51
 Erwachsener 103, 176
 Erwählung 368
 Erziehung 5, 105f., 109, 113, 115f., 173,
 219, 268, 278, 286, 316, 353
 Erziehbarkeit 6, 172
 Eschatologie/eschatologisch 321, 358, 372
 Ethik/ethisch 33, 69, 76, 78, 86, 89, 113,
 122, 129, 132, 165, 182, 184, 213, 263,
 267, 303, 341–343, 358, 363, 367

 Familie 64, 122, 368
 Faulheit 331, 342, 354
 Fauler 94, 99, 100, 236, 279, 318, 353,
 358, 363, 365
 Fehlverhalten 141f., 299, 354
 Feind 238–240, 293, 326, 369
 Fleiß 331, 334, 342, 354
 Fleißiger 91, 94, 99, 279, 353, 363, 365
 Folgen 66, 68, 70, 73, 83, 92, 98f., 100,
 220f., 224, 244, 296
 Frau 105, 145f., 163–166, 178, 228, 242,
 282f., 300, 303, 330, 348, 373

- Freude 55–57, 62, 106, 109, 114, 121, 164, 198, 215f., 279, 282, 284, 345f., 358
 Freund/Freundschaft 8, 81f., 123, 164f., 229, 279, 299f., 324, 334, 346, 368
 Frevler 9, 77, 91, 94, 97–101, 125, 134, 136, 167, 180, 194–196, 222–226, 229, 234–238, 249, 261, 263, 265, 269, 278, 283, 288f., 315, 325f., 330f., 353, 356, 363, 369
 Frömmigkeit 40, 273, 276
 Gebet 175, 263, 357, 368
 Gebote 65, 193, 227, 315, 360, 368
 Gefühl 185, 217, 295
 Gelübde 291f., 357, 368
 Gegenwart 248f., 279, 358
 Gemeinde 273, 276
 Gemeinschaft 9f., 29, 54–57, 64, 97–103, 110, 112, 134, 164, 177, 195, 205, 211–226, 234, 238, 244, 246f., 251, 255, 262, 272f., 276, 278, 288, 293, 295, 300, 325, 338, 345, 355–359, 363, 367, 368
 Generation 40, 228, 248, 251, 367
 Geschichte 251, 360, 367f.
 Geschöpf(lichkeit) 101, 254, 255, 372
 Gesetz 62, 108, 368
 Gesinnung/Einstellung 39–42, 63, 184, 262, 264, 351
 Gewissen 45
 Gleichberechtigung/Gleichwertigkeit 115–117
 Glück 307, 345
 Gott/Gottesbeziehung 1, 3.212f., 278, 286, 357f., 360, 367, 371, 373
 Gottebenbildlichkeit 372
 Gottesvolk 367
 Greuel 44, 60, 99, 175, 182, 223, 278
 Greuel JHWHs 65, 203, 221, 261–265, 359
 Grenze 136, 258, 277–279, 287, 312, 327, 331, 345f., 352, 354, 360, 371, 374
 Habitus/habituell 14f., 33, 34, 40, 50, 77, 95, 330, 351
 Handeln 33, 40–43, 52, 63f., 83, 95, 126, 128, 132, 165, 185, 222, 225, 233, 244, 256f., 267, 273, 283, 285, 290, 293, 298f., 322, 345, 349, 351f., 357f., 362f.
 Haß 294, 298, 302, 336
 Herz 10–12, 61, 138, 178, 189f., 215, 219, 223f., 257–260, 278, 282, 324, 329, 357
 Hoffnung 62, 214, 249, 251f., 272, 285, 372
 Humor 330, 357
 Hure 156f., 164, 166, 228, 241
 Ideal 75, 344, 352, 362
 Identifikation 96, 120, 177, 252, 348
 Individualismus/Individuum 55, 103, 163, 216, 225, 230, 251, 257, 273, 276, 356–358, 368
 intellektuell 33, 95, 166, 345, 365, 366
 Ironie/ironisch 24, 72f., 75, 79, 100, 158, 240, 332, 357
 JHWH 35, 44–47, 57, 60, 62, 65, 78–80, 84, 86f., 92f., 96, 98–101, 108, 115, 119, 136–139, 148f., 158, 168, 175, 178, 180–182, 188–191, 212, 219–225, 231, 236–245, 278f., 283, 287–290, 301–304, 309, 313, 315, 319–321, 326, 330, 333, 341f., 346f., 355–360, 363, 368–373
 JHWHfurcht 265–276; 46, 115, 173, 184, 223, 249, 319, 336, 345
 König 55, 85, 131, 159, 164f., 180, 183, 199, 222, 228, 257, 272, 288, 303, 319, 341, 348, 354
 Königsmutter 115, 116
 Konflikt 121, 165, 205, 306, 344
 Kluger 26, 34, 291
 Krieg(er) 166, 303
 Kult/kultisch 163, 166, 225, 263, 269, 272, 330, 357, 368–370
 Land 368
 Leben 23, 46f., 49, 52, 59, 63, 70, 76, 140, 142, 177, 179, 186, 191–194, 203, 206, 211f., 215, 224, 228, 251f., 255, 257, 266, 269, 270, 272, 279, 285, 288, 295, 304, 306, 334, 344–346, 353, 355f., 358, 362f., 370f.
 Lebensideale 3, 278, 358
 Lebensqualität 4, 50, 114, 335
 Lehrer 105f., 109, 113, 120f., 164, 179, 184, 188, 197, 228, 290
 Leid 278f., 358
 Liebe 336, 372
 Lob 328, 369
 Lüge/Lügner 90, 203, 206–209, 288, 303, 343
 Ma'at 135, 225, 239, 362
 Mahnung 26, 31, 35, 78, 84, 96, 111, 117f., 124, 134, 136, 158, 163, 171, 173,

- 210, 213, 223, 225, 235f., 251, 255, 272, 296, 298, 305, 312, 316, 321, 333, 337f., 349f., 353, 370
- Männer 149, 154, 164, 166, 169, 178, 190, 222, 228, 242, 252, 282, 303, 347f., 373
- Mäßigung 282, 292
- Maß 212, 248, 291, 334, 346
- Mutter 148, 164–166, 177, 199, 213, 228, 251, 279, 322, 368
- Nächster 165, 183, 279, 284, 340, 356
- Offenheit/offen 49, 54, 86, 96, 100, 102, 118, 120, 130, 140, 177, 193, 252, 275, 283, 289, 299f., 344, 348–350, 361, 366, 368
- Opfer 63, 99, 263, 289, 357, 368f.
- Ordnung 7, 47, 53, 59, 204, 230, 245, 362, 370
- parallelismus membrorum (par.membr.) 2, 33, 351
- Perspektive/perspektivisch 2, 5.347, 374
- profan 279, 290, 358f., 362f.
- prophetisch/Prophetie 87, 166, 227, 258, 341, 343, 357, 370
- Recht(sbruch): 38f., 90, 97, 135, 145, 163f., 207, 209, 225–229, 241, 336, 341, 368
- Rechtschaffener 9, 69, 77, 91, 94, 97f., 101, 167, 179f., 188f., 195f., 226, 229, 234, 237f., 249, 261, 263, 278, 289, 309, 315, 319–322, 325f., 330, 331, 344, 353, 356, 363, 369
- Rechtschaffenheit 91, 223, 227, 280, 288, 313–315, 336, 344f., 358
- Redlicher 223, 226, 300
- Reflexion 357, 361–364, 368
- Reicher 86, 91, 100–102, 165, 229, 234, 321, 331, 341–343, 356
- Reichtum 101, 123f., 142, 234, 254, 267, 270, 285, 303, 345f., 354, 371
- religiöse Dimension/Orientierung etc. 7, 12, 31–37, 54, 65, 92f., 96, 98, 115, 166, 178, 290, 309, 330, 341, 359, 361f., 369
- Schläge 28f., 60, 171f., 176, 179, 222, 316
- Schöpfer 78, 86, 253–255, 321, 341, 360, 372
- Schöpfung 255, 356, 372
- Schöpfungsordnung 92, 275
- Schüler 105f., 120, 164, 188, 228
- Schule 5, 168f., 366
- Schuld 104, 218
- Schweigen 24, 94, 212, 304, 346
- Segen 47, 196, 332, 339, 342
- (Selbst)Beherrschung 16f., 95, 239, 281, 333
- Selbsteinschätzung 72, 73, 80, 292
- Selbstüberschätzung 93
- Sentenz 349–353
- Sicherheit 79f., 336, 342
- Sohn 27, 77, 149, 164f., 170–173, 179, 199, 213, 228, 251f., 279, 284, 316, 321, 323, 330, 345
- Solidarität 118, 246
- sozial 39, 43, 86, 90–93, 101, 103, 121, 134, 145f., 225, 228, 288, 338–346, 356
- Spötter 12, 15f., 28–31, 263, 283, 291, 301
- Spott 73, 86, 109
- Sprache/Sprechen 9, 15, 20–24, 42, 54, 61, 64, 71, 95, 97, 125f., 139f., 157f., 163, 221–224, 232, 264, 277f., 281f., 288–293, 304, 316f., 323, 324, 345, 356f., 364, 373
- Strafe 28, 60, 172, 175, 209, 223, 262, 294, 368
- Streit 205, 297, 298–306, 336, 344
- Sühne 269, 369
- Sünde(r) 31, 52, 56f., 224, 272, 369
- Tempel 368
- Tochter 105f., 117, 149, 166
- Tod 47f., 51, 58, 70, 114, 140, 170, 186, 191f., 223, 235, 248f., 252, 288, 345, 371
- Tor 3, 4, 64f., 77, 91, 94–98, 109, 167, 172–175, 179f., 188f., 192, 194f., 211, 215, 223f., 249, 278, 283, 287–289, 291, 294, 298, 301, 325f., 338, 347, 353, 356, 363, 369f.
- Tora 373f.
- Torheit 73, 95f., 172, 174, 177–180, 213, 235, 287, 325, 353
- Tun-Ergehen-Zusammenhang 6, 9, 46, 53, 58, 70f., 79f., 87, 93, 97f., 111, 218, 225, 250, 254, 256, 264, 274, 276, 278, 342, 355, 359, 371, 374
- Typ/Typisierung 3, 9ff., 97, 163, 165, 225, 278, 293, 352
- unbeherrscht 281
- Unbelehrbarkeit 13f., 35, 95, 295, 353
- Unterweisung 62, 108, 241, 243f., 290, 355
- Utilitarismus 6, 85, 341, 355

- Vater 55, 77, 164, 171, 178f., 213, 228, 251f., 279, 284, 290, 322, 368
- Verantwortung 16, 43, 86, 90–93, 101, 145f., 182, 185, 278, 338–346, 356
- Verfehlung 227, 282, 284, 288, 369
- Vergebung 369
- Verheißung 368
- Vergangenheit 248
- Vergelten/Vergeltung 223, 231, 238–243, 271
- Verhalten 4, 15, 17, 23f., 26f., 29, 31, 33, 36, 38–41, 43, 45–48, 54f., 58–60, 63–70, 75–77, 82, 84f., 88, 90f., 94–96, 98–100, 102–105, 107–113, 122, 124, 126, 129, 132, 134, 136, 138, 146f., 159, 164f., 177, 182–184, 205, 220f., 224f., 228, 230, 234, 244f., 248, 252, 262, 264f., 276, 277–280, 288, 290, 293–295, 298, 302, 304, 306, 312, 315, 317f., 321f., 330, 332–334, 342, 344–346, 351f., 354, 356, 358, 361f.
- Versöhnung 238, 240
- Verstand 12, 125, 178–185, 190, 226, 257, 278, 317, 340
- Vertrauen 241f., 271, 369
- Volk 103, 166, 225–228, 273, 276, 288f., 325, 339, 357, 360, 368
- Warnung 31, 59, 111f., 118, 136, 158, 160, 177, 204, 210, 224f., 298, 301, 312, 340, 353
- (Lebens-)Weg 43f., 69, 99, 101, 104, 117, 175, 182f., 258, 262, 264, 282, 312, 315
- Weiser 3, 6f., 64, 77, 80, 90–98, 106, 108, 124, 133, 137, 148, 155, 162–167, 174, 177–180, 186, 188–191, 195f., 213, 215, 219, 226, 234, 247–252, 255, 258, 270, 272, 278f., 282, 284, 289, 295–297, 309, 316, 318, 327, 330–335, 339–346, 353–358, 362–369, 372–374
- Weisheit 6, 9ff., 80, 95, 109, 118, 157, 168, 172–174, 177, 179, 186–190, 213, 219, 224, 226, 242, 249, 258, 260, 266, 267f., 270, 275, 277, 280, 282, 289, 303, 305, 317f., 326, 329, 344f., 353, 358, 361–364, 368, 372, 374
- Weltordnung 6, 58, 93, 203, 245, 362, 363
- Wertung 10, 15, 27–31, 60–72, 85, 89, 95, 98–102, 175, 203, 264, 274, 290, 302, 315, 322, 337, 339, 341f.
- Willen (göttlich) 13, 112
- Witwe 155f.
- Wohlergehen 84, 140
- Wohlgefallen JHWHs 149, 189, 203, 238, 258f., 261–265, 278
- Wohlstand 63, 345
- Zeit 6, 20, 47, 70, 231, 234f., 276
- Zeuge 205, 225, 229, 316, 340
- Zorn 62, 295, 298, 326
- Zucht 114, 118, 168, 171, 173f., 179, 184, 286, 290, 316, 333, 372
- Züchtigung 170–172, 176, 316
- Zukunft(serwartung, -hoffnung) 170, 248–250, 278f., 284f., 358, 371

Forschungen zum Alten Testament

Herausgegeben von Bernd Janowski und Hermann Spieckermann

Band 1

Reinhard Gregor Kratz

Kyros im Deuterocesaja-Buch

Redaktionsgeschichtliche Untersuchungen zu Entstehung und Theologie
von Jes 40–55

1991. X, 254 Seiten. Leinen.

Band 2

Rolf P. Knierim

Text and Concept in Leviticus 1:1–9

A Case in Exegetical Method

1992. VI, 124 Seiten. Leinen.

Band 3

Studien zu Opfer und Kult im Alten Testament

Herausgegeben von Adrian Schenker

1992. VIII, 162 Seiten. Leinen.

Band 4

Odil Hannes Steck

Gottesknecht und Zion

Gesammelte Aufsätze zu Deuterocesaja

1992. XI, 230 Seiten. Leinen.

Band 5

Ian Young

Diversity in Pre-Exilic Hebrew

1993. XIV, 256 Seiten. Leinen.

Band 6

Hermann Michael Niemann

Herrschaft, Königtum und Staat

Skizzen zur soziokulturellen Entwicklung im monarchischen Israel

1993. X, 318 Seiten. Leinen.

Band 7

Jutta Hausmann

Studien zum Menschenbild der älteren Weisheit

1995. IX, 415 Seiten. Leinen.

Band 8

Lothar Peritt

Deuteronomium-Studien

1994. VIII, 271 Seiten. Leinen.

Band 9

Matthias Millard

Die Komposition des Psalters

Ein formgeschichtlicher Ansatz

1994. VIII, 299 Seiten. Leinen.

Band 10

Wolfgang Zwickel

Der Tempelkult in Kanaan und Israel

Ein Beitrag zur Kultgeschichte Palästinas von der Mittelbronzezeit bis zum Untergang Judas

1994. XVI, 424 Seiten. Leinen.

Band 11

Brian B. Schmidt

Israel's Beneficent Dead

Ancestor Cult and Necromancy in Ancient Israelite Religion und Tradition

1994. XV, 400 Seiten. Leinen.



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen